

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Postgebühren.
Eingetr. Post-Zeitungs-Nr. 7864.
Redaktion und Druckerei: Gmündstr. 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Beilagen: Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist. **Neueste Nachrichten.** Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Abonnement und im kleinen Abonnement besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 168. Freitag, den 22. Juli 1898. XIII. Jahrgang.

Das „Rad der Zeit“ und die Eisenbahn.

* Wiesbaden, 21. Juli.

Daß die Absicht der Eisenbahnverwaltung, vom 1. September ab für den Transport jedes Zweirades 50 Pfennig zu berechnen, in Radfahrkreisen nicht begrüßt wird, haben wir dieser Tage schon an anderer Stelle bemerkt. Die Gründe dafür liegen auch nicht fern. Eine Bestimmung wie diese beweist, näher besehen, zum so und so vielen Male zwei leider nicht neue Thatsachen: die durch keine gesetzlichen Strafen gehemmte Oberherrschschaft der Eisenbahnverwaltung und den Mangel an Verständnis bei der Eisenbahnbureaokratie für die Forderungen des praktischen Lebens.

Die neu einzuführende Gebühr von 50 Pfennig für jedes Rad auf jede Entfernung, erscheint, so bemerkt u. a. das „Berl. Tagebl.“, nur als eine gewöhnliche Plusmacherei. Diese 50 Pfennig stellen nur eine neue Belastung dar, die in vielen Fällen nicht unbedeutend erscheint. Im Fernverkehr bilden sie einfach eine Aufhebung der Gleichheit aller Reisenden gegenüber den Bestimmungen über die Gepäckbeförderung.

Soweit es sich nur um die Geldfrage handelt, wäre wohl der Schaden für die radfahrende Welt noch zu ertragen, obgleich die Ungerechtigkeit der Behandlung bleibt. Völlig unpraktisch aber und geradezu undurchführbar erweist sich offenbar die Bestimmung der Eisenbahnverwaltung, daß der Reisende selbst sein Rad an den abfahrenden Zug zu bringen und bei dem ankommenden Zug in Empfang zu nehmen hat. Der Radfahrer würde, wenn diese Bestimmung wirklich ins Leben träte, gezwungen werden, auf die Fahrt mit Schnellzügen ganz zu verzichten, weil er ja mit demselben Zuge fahren muß, mit dem sein Rad befördert wird! Er würde auch gehindert werden, seine Fahrt etwa unterwegs zu unterbrechen, denn was würde dann bei der Ankunft des Zuges aus seinem Rade werden?

Und was für ein Entgelt wird nun dem Radfahrer von der Eisenbahnverwaltung dafür geboten? Stellt etwa die Eisenbahnverwaltung dafür besondere Gepäckwagen ein, die, nur für Radbeförderungen eingerichtet, eine Beschädigung dieser sehr kostbaren Gepäckstücke ausschließen? Durchaus nicht; sondern nach wie vor werden die Räder nicht in besonders schonender Weise behandelt werden. Es ist zuzugeben, daß das Auskommen des Zweirades der Eisenbahnverwaltung gewisse Schwierigkeiten bereitet; aber die Auferlegung einer Gebühr und dazu noch der Pflicht, das Rad selbst zu expedieren, ist jedenfalls keine Lösung der Schwierigkeit, sondern eher eine Ungerechtigkeit und eine praktische Unmöglichkeit zugleich.

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 21. Juli.

Bezüglich der Depesche des Kaisers an den Prinzregenten von Lippe hören die „Berl. Nachr.“ von zuverlässiger Seite, die Veröffentlichung des Kaiserlichen Telegramms sei nicht durch leitende lippe'sche Stellen veranlaßt, sondern ohne ihr Wissen und gegen ihren Willen erfolgt. Auch sei der Wortlaut des Telegramms ungenau wiedergegeben. Die „Deutsche Tagesztg.“ dagegen erzählt aus sehr gut unterrichteter Quelle, man glaube dort weder an die Verantwortlichkeit des angeblichen Anlasses, noch an die des Kaiserlichen Telegramms selbst. Die „Neue Bayerische Landes-Zeitung“ sei also das Opfer einer Mystifikation geworden.

Zollerhöhungen? Es wird aus Petersburg gemeldet: Obgleich die amtliche Verfügung des Finanzministers bezüglich gewisser Zollerhöhungen gegen Deutschland ergangen ist, sind die Grenzzollämter noch nicht angewiesen worden, die in Betracht

kommenden deutschen Waaren nach dem erhöhten Tarif zu verzollen, so daß diese Waaren bisher noch nach dem alten Tarif eingehen. Man schließt in Petersburg daraus, daß russischerseits noch nicht alle Hoffnung aufgegeben sei, mit Deutschland zu einem Einvernehmen zu gelangen.

Wachsthum der Sozialdemokratie. Im „Vorwärts“ wird berechnet, wie viel von 100 abgegebenen Stimmen in den 32 Wahlkreisen, die die Sozialdemokratie im ersten Wahlgange erobert hat, für ihre Kandidaten abgegeben sind. Der Procentsatz steigt von 50,82 in Frankfurt a. M. bis auf 73,09 in Berlin IV. Der Procentsatz ist gegen 1893 gestiegen in 25, gesunken in 7 Wahlkreisen, nämlich in Glauchau, Stollberg, Neuß a. L., Auerbach, München II, Sonneberg und Gotha.

Die Tabak- und Zigarrenhändler Deutschlands wollen dem neuen Reichstag eine Massenpetition unterbreiten, worin dagegen protestiert werden soll, daß von Gast- und Schankwirthen während der Sonntagsruhe Tabak und Zigarren verkauft werden dürfen.

Zur Lage in Oesterreich. Geduldig spinnt Ministerpräsident Graf Thun den Ausgleichsfaden weiter, ihn stets neu anknüpfend, so oft er auch jäh abreißt. Eine Konferenz löst die andere ab, eine An- und Umfrage die andere. Durch diese fortgesetzten Agitationen tritt jedoch eine Lockerung des Gefühls der Zusammengehörigkeit der beiden Staaten ein und dies ist der moralische Schaden, der aus den langen fruchtlosen Verhandlungen erwächst. Die politische und wirtschaftliche Interessengemeinschaft der Völker der österreichisch-ungarischen Monarchie ist nun zwar so stark, daß sie manche Prüfung aushält, aber die jetzt eingetretene Belastungsprobe birgt große Gefahren in sich.

Misernte. Dem ganzen Osten Rußlands droht eine totale Misere. Die jüngsten Nachrichten, welche das Finanzministerium aus den Ostgouvernements über den Stand der Felder und Wiesen erhalten hat, lauten trostlos. In der anhaltenden Dürre verdorrt Getreide und Gras. Das Finanzministerium schlägt den Ernteaussfall in diesen weiten Gebieten des Reiches sehr hoch an.

Die gegenwärtigen Aufstände in China. über die wir mehrfach berichteten, sind antidynastische. Die Ursache der Aufstände in verschiedenen Theilen Chinas sind in erster Linie dem Umstände zuzuschreiben, daß die Chinesen glauben, die Stellung des Thrones sei erschüttert. Dennoch aber werden sie, wie früher, wahrscheinlich von den Chinesen selber unterdrückt werden.

Deutschland.

* Berlin, 20. Juli. Aus Diger mulen wird gemeldet: Die „Hohenzollern“ trat nach guter Fahrt bei herrlichem Wetter gestern Abend gegen 11 Uhr vor Digermulen ein. Während der Fahrt zeigten sich viel Walfische. Die großartige Landschaft erglänzte bis gegen Mitternacht in herrlichem Sonnenlicht.

In unterrichteten Kreisen ist von einer im nächsten Reichstage einzubringenden neuen großen Militär-Vorlage, wie sie von verschiedenen Blättern in den letzten Tagen angekündigt wurde, nichts bekannt. (Wir haben schon gestern die betr. Mitteilung als nicht begründet bezeichnet. D. N.)

Heute ist hier der nationalliberale Reichstags- und Landtags-Abgeordnete Dr. v. Cuny gestorben.

Ausland.

* Prag, 20. Juli. Narodny listy kündigt eine bevorstehende Ministerkrisis an. Die Spannung im Ministerium habe ihren Höhepunkt erreicht.

* Paris, 20. Juli. Zolas Reiseziel soll Genf sein. Die gerichtliche Prozedur scheint einstweilen

darauf beschränkt, daß man zur Deckung der Prozeßkosten Vorschlag auf die Lantienmen Zolas gelegt und beim Portier seines Hauses eine schriftliche Mitteilung hiervon hinterlassen hat. Von Esterhazy nahe stehender Seite wird gemeldet, daß sich beim Untersuchungsrichter Vertulus Esterhazy belastende Zeugen gemeldet haben. Auch Esterhazys Rasse Christian wurde vernommen.

Bei dem heute zum Austrage gekommenen Pistolenduell zwischen dem Redakteur der „Libre Parole“, Guerin und dem Journalisten de Bruchard wurde der letztere leicht verwundet.

Der für heute angeordnete Prozeß Zola gegen Judet und Marimoni wegen Verleumdung des verstorbenen Vaters Zolas wurde auf 14 Tage vertagt, während welcher Zeit das Gericht sich über die Kompetenzfrage entscheiden will.

* Shanghai, 20. Juli. Die Geschäftslage hier ist allgemein unverändert. Die Geschäfte der Eingeborenen sind zum Stillstand gekommen, da die Ringpos einen nachhaltigen Boykott durchführen. — Heute Vormittag brachen unter den Wäskern am Hung-ki-Fluß, wo die französische KonzeSSION liegt, Unruhen aus. Sechs Personen wurden verhaftet. Die Häupter der Ringpos und die oberen chinesischen Beamten büßten zu einer Vereinbarung kommen, die sich voraussichtlich auf die Ausdehnung der fremden Eindringlinge gründet.

Der spanisch-amerikanische Krieg.

New-York, 20. Juli. General Garcia soll sich erschossen haben. — Marshall Blanco telegraphirte, er habe weder direkt noch indirekt zur Kapitulation von Santiago seine Ermächtigung gegeben. Diese sei vielmehr ohne seine Wissen erfolgt. Mit General Toral werde nach aller Strenge der militärischen Gesetze verfahren werden. — Manzanillo wurde gestern von den Amerikanern besetzt. Das Bombardement dauerte vier Stunden. — Einem Telegramm des Gouverneurs Augustin aus Manila zufolge erscheint die Lage für Spanien wieder sehr günstig. Die Insurgenten wurden danach mit einer bedeutenden Uebermacht bei den letzten Angriffen auf Manila zurückgeschlagen. Trotz der Ankunft neuer amerikanischer Verstärkungen glaubt Augustin, der die Vertheidigungswerke vermehrt, wirksam widerstehen zu können. Außerdem sind die Insurgenten sehr entnervt und neigen wieder zu Spanien hin. — Man glaubt in hiesigen gut unterrichteten Kreisen, daß Friedensverhandlungen offiziell eingeleitet sind. Die maßgebenden Stellen beobachten jedoch die größte Zurückhaltung.

Madrid, 21. Juli. General Augustin telebete aus Manila, in den neuerlichen Kämpfen hätten die Aufständischen beträchtliche Verluste erlitten, insofern dessen sei ihr Muth bedeutend gesunken. Die Spanier dagegen seien von bestem Geiste besetzt. Augustin sei entschlossen, noch lange Widerstand zu leisten und er hoffe, die Lage zu retten, weil immer mehr Philippiner zu Spanien zurückkehren. — Der Minister des Aeußern sucht nach einem gangbaren Wege, um Friedensverhandlungen einzuleiten. Davon hängt der weitere Verlauf der Kriß ab.

Von Nah und Fern.

— Ludwigshafen, 20. Juli. In dem nahen Oppau bekam die Ehefrau des Landwirthes König am Ziehbrunnen beim Wasserschöpfen das Uebergewicht, stürzte in den Brunnenschacht und ertrank. — Beim neuen Rheinaufhafen wollte der Bahn-Affizent der Station Rheinau über den Rhein schwimmen. Schon dem diesseitigen Ufer ganz nahe, verließen ihn die Kräfte und er ging unter.

— Heidelberg, 20. Juli. Gestern Mittag versuchte ein 18-jähriger junger Mann Namens Becker das etwa gleichalterige Mädchen Marie Werner in der Haspelgasse zu tödten. Er gab sechs Revolvergeschosse auf sie ab und verwundete sie an Schulter, Arm und Bein schwer. Becker wurde verhaftet; das Motiv der That soll Eifersucht gewesen sein.

— Rottenburg, 20. Juli. Domkapitular Dr. v. Einsenmann wurde zum Bischof gewählt.

— Kiel, 20. Juli. Zwei Personen kenterten bei Heitendorf mit ihrem Segelboot und ertranken. — Der Sattler Pelling aus Halle ertränkte sich bei Mühlberg, weil seine Eltern seine Heirath nicht gestatteten.

— Wien, 20. Juli. Der Magaziner Eduard Konrad, ein geübter Tourist, unternahm am Sonntag von Glatzerboden aus einen Aufstieg auf das Hochthor. Beim Abstieg stürzte er ab. Gestern wurde er todt aufgefunden.

— Innsbruck, 20. Juli. In Silpian bei Meran wurde am Sonntag ein achtjähriger Knabe durch den elektrischen Strom getödtet. Der Knabe kletterte auf einen Maulbeerbaum, um Beeren zu pflücken, berührte den Leitungsdraht des Meran-Dogner Elektricitätswerkes und stürzte sofort todt herab.

— **Budapest.** 20. Juli. In der Rograd wurden gestern 150 Häuser und viele Nebengebäude eingeeicht.

— **Lemberg.** 20. Juli. In Przmyśl erschoss der Offiziers-Stellvertreter, Kadett Stump, den bekannten Offiziers-Macher Hopfenger, weil derselbe ihn wegen einer geringfügigen Summe beim Regiments-Commandeur angezeigt hatte.

— **Chur.** 20. Juli. Während eines Gewitters schlug der Blitz in eine Pulvermühle ein, welche explodierte. Es ist kein Unfall vorgekommen.

Aus der Umgegend.

× **Schierstein.** 20. Juli. Im Weisem des Rgl. Landraths Herrn Grafen von Schlieffen und der Honoratoren unseres Ortes vollzog sich heute Morgen in feierlicher Weise die Grundsteinlegung zum neuen Rathhaus. Der Festredner, Herr Bürgermeister Vehr, gab einen Rückblick der Geschichte unseres Ortes und der Vorgeschichte des Rathhausbaues, worauf die Urkunde verlesen wurde, die dem Grundstein beige-mauert wird. Der Herr Landrath that die ersten drei Hammer-schläge mit dem Segensspruch: „Möge dies Haus ein Haus der Gerechtigkeit werden, der Gerechtigkeit für Jedermann.“ Wir können nichts anderes thun, als uns diesem Wunsch vollständig anschließen. — Die Rgl. Staatsanwaltschaft in Wiesbaden hat unter dem 18. d. Mts. einen Strafbefehl erlassen gegen den am 28. September 1886 hier geborenen Ingenieur Julius Schön-lein, welcher flüchtig ist und über den die Untersuchungsbehörde wegen Verleumdung verhängt werden soll. — Am vergangenen Samstag hatte die Turngemeinde eine Hauptversammlung anderaumt, in welcher Bericht über das Halbjahr 1898 erstattet und den Cassirern Entlohnung erteilt wurde. Bei der Neuwahl für zwei auscheidende Vorstandsmitglieder fielen die Stimmen auf die Herren August Schmidt und Karl Ehrengott, die somit die Ämter des 1. bzw. 2. Turnwarts zu verwalten haben. Da Herr Aug. Schmidt bisher 2. Vorstehender war, mußte auch für ihn Neuwahl erfolgen, durch welche Herr Karl Sommer an seine Stelle rückte. Daraufhin wurde das Programm für das am 30. und 31. Juli stattfindende Jubelfest des Vereins festgesetzt. Am 30. ist Abends 1/9 Uhr Commers in der Turnhalle, am folgenden Sonntag, Nachmittags 2 Uhr, Festzug, Concert, Schauturnen und Abends 1/9 Uhr Festball.

× **Diebrich.** 20. Juli. Herr Otto Gail von hier hat die beiden je 8,10 Kr großen städtischen Paupläge an der schönen Aussicht für 19.100 M. gekauft. Von den Ban-plätzen an der Kaiserstraße ersteigerten die Herren Gg. Doncker 4,24 Kr für 2500 und 3,73 Kr für 3000 M. Johann Winkler V. 3,85 Kr ebenfalls für 3000 und Adolf Böber 3,49 Kr für 2900 M.

× **M Diebrich.** 20. Juli. In den Tagen vom 6., 7. und 8. August cr. wird in unserer Stadt das VII. Kreistriergerfest (Wies-baden-Band) abgehalten, verbunden mit der Feier des 25-jährigen Bestehens des Kriegervereins Diebrich. Die verschiedenen Fest-ausschüsse sind bereits in voller Thätigkeit und verspricht das Fest nach dem bereits herausgegebenen Programm ein glänzendes zu werden. Hoffentlich schenkt der Himmel den alten Veteranen zu diesen Festestagen nur das schönste Wetter.

× **Wainz.** 20. Juli. Die Herren-Strakammer verurtheilte den hiesigen Schneidermeister Carl Hölz, der sich fort-gesetzt des Verbrechens im Sinne des § 176 des Strafgesetzbuches gegen seine noch nicht 14jährige Stieftochter schuldig gemacht hat, zu 1 1/2 Jahr Zuchthaus. — In hundert Jahren laufen bei der Bürger-meisterei die Gerüche auf die angeschriebenen neuen Stellen im Schlacht- und Viehof ein. Angestellt werden vorläufig nur zehn Personen, ein Buchhalter, ein Kassierer, sechs Hallenmeister, ein Wirtner und ein Bahnwärter.

× **Frauenstein.** 20. Juli. In das Gesellschaftsregister zu Wiesbaden ist am 11. Juli 1898 die durch Statut vom 15. Mai 1898 errichtete Genossenschaft unter der Firma „Frauenstein-er Winger-Berein, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung“ mit dem Sitz zu Frauenstein eingetragen worden. Gegenstand des Unternehmens ist durch Einfamilien- und gemeinsames Kellern der Trauben seiner Mitglieder reine Weine zu erzielen, diese einheitlich zu behandeln und sodann durch gemeinschaftlichen Verkauf möglichst hoch zu verwerthen. Die Mitglieder des Vorstandes sind: Vehr Christian Vint, zugleich Vereinsvorsitzer, Georg Friedrich Sing, Peter Schneider, Philipp Haller, Joseph Schmitt, alle zu Frauenstein.

× **R. Hürschheim a. M.** 20. Juli. Um den Fremdenverkehr am hiesigen Orte zu heben und den Besuch der beliebten Ausflugs-orte Bad Weibach und Widen zu erleichtern, hatte sich der hiesige Gewerbeverein, an die Rgl. Eisenbahndirection mit der Bitte um Einführung von Sonntagsbilketten von Wiesbaden nach hier gewandt. Das Gesuch wurde indeß abschlägig beschieden mit der Begründung, daß den Benutzern der Weltkurstadt Wiesbaden, hier und in der Umgegend doch wohl wenig Genuss geboten werden könne. Nach dieser Auffassung muß sich der Dichter schwer ver-ständigt haben, wenn er singt: „Ihr Städter, sucht ihr Freude, so kommt heraus aufs Land! u. s. w.“

× **Pomburg v. d. S.** 20. Juli. Das Parn-Ten-nis-Tournier für die aktiven Offiziere des deutschen Heeres und der Marine hat heute seinen Anfang genommen. Die Theilnahme ist wesentlich stärker als in den Vorjahren.

× **Niedernhausen.** 20. Juli. Bei der letzten Versammlung der hiesigen Gemeindevertretung wurde nicht, wie einige Zeitungen berichteten, ein Bürgermeister-Stellvertreter und zwei Schöffen, sondern ein collegialischer Gemeinderath, und zwar die Herren Joh. Faus, Joh. Harly und Joh. Bouillon gewählt. Die Wahl eines Beigeordneten wird noch später erfolgen.

× **Rüdesheim.** 20. Juli. Mit dem 1. Oktober cr. ist der zur Zeit bei dem Oberlandesgericht in Frankfurt a. M. beschäftigte und zum Gerichtsschreiber ernannte Herr Actuar Burkart an Königl. Amtsgerichts hieselbst an Stelle des nach Rachen ver-setzten Hrn. Secretär Kiefe berufen worden.

× **Wismannshausen.** 21. Juli. Zu unserer gestrigen kurzen Mittheilung bezüglich des Großfeuers, das hier in der Montagnacht gewüthet, theilen wir noch folgende Einzelheiten mit: Der Brand brach Abends gegen 9 Uhr in dem nördlich hinter dem früheren Bahnhofgebäude gelegenen Wohnhause der Frau Wittve Brühl aus und pflanzte sich rasch fort auf die dicht angrenzenden Gebäude von Jos. Fischer und Sattler Bernh. Mosler. Später sprang das Feuer auf die jenseits des Hellerbachs gelegenen Wohnungen von Franz Wittmann, Schneider Joh. Kehler und Jos. Wittmann I. über. 6 Wohnhäuser fielen so dem Element zum Opfer, trotzdem die Feuerwehren von Wismannshausen und Rüdesheim energisch arbeiteten. Es war für die Wehren keine geringe Mühe, die benachbarten Häuser zu schützen; die ganze Umgebung bot dem Feuer gute Nahrung. Wäre nicht glücklicherweise die Wasserleitung in unserer Stadt vor einigen Tagen vollendet worden, so hätte die Feuerwehr wohl umsonst gearbeitet und die Hälfte des Ortes hätte vernichtet werden können. In welchem Maße das Feuer entpand

ist, konnte noch nicht festgestellt werden; natürlich geht das Gerücht, daß ein Verbrechen das Unglück herbeigeführt habe. Hierüber werden die Erhebungen des ersten Staatsanwalts Geh. Justizrath Meyer aus Wiesbaden bald wohl volle Klarheit bringen. Die Besitzer der Häuser und die Mieter sind zum Theil nicht ver-sichert. Das eine Haus war verschlossen. Der Besitzer, Maschinist einer Baggermaschine, war abwesend, seine Frau liegt in der Klinik. Während der ganzen Nacht war man eifrig mit dem Löschen be-schäftigt. — Herr Regiermeister Brühl hier verkaufte seine 1898er Trese an Herrn Carl Schön, Besitzer des „Hotel Reuters-ban“ hier.

× **St. Goarshausen.** 19. Juli. Gestern kam der erste Transport Arbeiter aus Polen für den Bahnbau St. Goarshausen-Nassätten hier an. Weitere Transporte sollen noch folgen.

× **St. Goarshausen.** 20. Juli. Am 19. und 20. Juli vollzog sich die Prüfung der Abiturienten des Instituts Hofmann unter Leitung des Herrn Dr. Rohmeyer aus Cassel. Von 22 Schülern konnte 21 das Zeugnis der Reife zugesprochen werden: Damm, Ralf; Brucher, Anton, Köln; Daniels, Heinrich; Abardt; Frohm-bach; Richard, Selers; Fudel, Leopold; Dehrich; Kaufang, Mühl-beim; Jäger, Ernst; Schallesmühle; Kollermann, Heinrich; Alten-dorf v. E.; Rugsche, W.; St. Goarshausen; Lauer, Heinz; Elber-feld; Wagenbach, R.; Melzbach, E.; Sobernheim; Meyer, S.; St. Goar; Wery, W.; Köln; Mühlentel, R.; Gaub; Steinmeh-er, E.; Elberfeld; Rosenfranz, Köln; Viehweber, W.; Köln; Schimmel, S.; Cassel; Weerth, E.; Elberfeld; Wild, Th., Ida.

× **Limburg.** 20. Juli. Vor der Straßammer kam heute zur Verhandlung: 1. die Strafsache gegen den 14-jährigen Wilhelm Courtial und den 13-jährigen Schüler Julius Gerhardt, beide von hier, wegen schweren Diebstahls. Am 10. Juli cr. flogen die Angeklagten in ein Häuschen am Putentiusbrunnen bei Linden-bolshausen und nahen daraus einen jungen Seidenpudel. E. er-bietet 1 Woche, G. 1 Tag Gefängnis. — 2. Der Landmann Johann Jung von Dillhausen hat am 6. April cr. mit seinen zusammen-gekauften Kühen die Ehefrau Meurer dort überfahren und nicht unerheblich verletzt. Er erhält wegen fahrlässiger Körperverletzung 3 Wochen Gefängnis. — 3. Von der Anklage des Betrugs ist der Händler Sigmund Meier von Krasfols vom Schöffengericht Braunsfels freigesprochen worden. Die hiergegen vom Amtsamt eingelegte Verurteilung wurde verworfen. — 4. Der Bergmann Her-mann May von Eisershausen hat dem Arbeiter Adolf Barthis dort gelegentlich eines Streites auf der Straße daselbst mit einem Messer einen gefährlichen Stich in die linke Leiste zugefügt, wofür M. 8 Monate Gefängnis erhält. Auch wird er sofort in Haft genommen. — 5. Vom Schöffengericht Weiburg ist der Fuhrmann Joh. Kopp von Erisshausen wegen Körperverletzung zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt worden. Auf Berufung des Angeklagten wird die Strafe auf 50 M. ewent. 10 Tage Gefängnis herabgesetzt. 6. Der Bergmann Ph. Wils. Selte von Brantbach hat sich auf Grund eines auf einen anderen Namen gefälschten Guthscheins bei einem Kaufmann für 8 M. Waaren geben lassen. Er erhält des-halb 1 Woche Gefängnis.

× **Oberlahnstein.** 20. Juli. Durch den Bezirksvorstehenden Hrn. Hermann Böller aus Neuwied fand am vergangenen Samstag im Weisem geladener Gäste die Veröffentlichung der auf die Arbeiten des Weisens in der Gabelberger Stenographie entfallenen Prädikate statt. Als beste Arbeit wurde die des Hrn. O. Heiland mit Nr. 1, die des Hrn. Jean Sehr mit Nr. 2 belegt und beiden Siegern je eine silberne Anerkennungsmedaille überreicht.

× **K. Höchst.** 20. Juli. In dem, um 4 Uhr 32 Min. hier fälligen Personenzuge führte der Regiermeister G. o. s. a. n. von Alzey, der von Sobden kam, wo er in Cur weilte, in Höchst im Abort zusammen. Man trug ihn in den Wartesaal, wo er gleich darauf starb.

Locales.

Wiesbaden, den 21. Juli.

× **S. Magistrats-Sitzung vom 20. Juli.** Bei der Schluß-Abrechnung des geschäftsführenden Ausschusses für das Kaiser Friedrich-Denkmal hat sich ein Einnahme-Überschuß von Mt. 3012.97 ergeben, welcher dem Fonds für das neue Schiller-Denkmal überwiesen worden ist. — Bekanntlich hat J. St. der Herr Minister für geistliche Angelegenheiten u. durch Commisare die Schularzt-Einrichtung hier und in Frankfurt einer eingehenden Besichtigung unterziehen lassen; die Reiseberichte der betr. Commisare sind nun fertiggestellt und auf Veranlassung des Ministeriums im Centralblatt für gesammte Unterrichtsverwaltung für Preußen und in der Vierteljahresschrift für gerichtliche Medizin veröffent-licht worden; der Herr Minister hat den Herrn Regierungs-präsidenten beauftragt, den städtischen Behörden hiervon und dem Ausdruck seiner dankenden Anerkennung für die hier vorbildlichen Maßnahmen Kenntniß zu geben. — Zur landespolizeilichen Prüfung der Pläne, betr. der Bahn Wiesbaden-Dohheim-Diez (Schwal-bacher Bahn) ist vom Herrn Regierungs-Präsidenten der 16. September, Vormittags 10 Uhr, bestimmt worden, und ist der Magistrat hierzu eingeladen. — Die ausge-schriebene Bolontär-Arzt-Stelle am städtischen Krankenhaus wurde Herrn Dr. med. Hasselmann hier übertragen.

× **Gartenfest im Curpark.** Wieder hatte sich die fashionable Welt Wiesbadens gestern im Curgarten besonders zahlreich ein-gelunden, um der Ueberraschungen des großen Gartenfestes nicht ver-läufig zu geben und wieder bot das internationale Menschenbild in den heitersten sommerlichen Toiletten einen Reiz, der sich wohl ein-atmen, aufnehmen, aber schwer beschreiben läßt. Während Nach-mittags das Curochester concertirte, wendete sich das Hauptinteresse dem Ausstieg des lädnen Lustschiffers Hrn. Capitän E. d. S. p. l. terini zu. Der Platz vor dem Curhaufe war abgesperrt, dicht-umlagert und als wir hinkamen, schwebte der Riesen-Ballon „Jupiter“, der 1100 Cubikmeter Gas faßt, bereits frei in der Luft, nur noch von den Ballastfäden gefesselt. Kurz vor Be-endigung der Füllung ließ man den papierernen Versuch-Ballon steigen, der bei der denkbare günstigsten Witterung den Weg seines mächtigen Collegen anknüpfte. An der Fahrt beteiligten sich die Herren Curhaus-Restaurateur Ruthe und Herr Bremer-Rehm. Wenige Minuten nach 5 1/2 Uhr wurde das Signal zum Ausstieg gegeben und unter dem Tusch des Trom-petcorps der Artillerie, unter den Hochrufen und dem Tücher-schwenken des Publicums erhob sich der Ballon majestätisch ruhig in die Luft und schlug einen west-süd-westlichen Kurs ein. Wer das ein Hässerecken, ein Vornettiren mit den Operngläsern, um das

Ungethüm möglichst lange im Auge behalten zu können, um mög-lichst lange zu gewahren, wie der Aeronaut flüht auf dem Rande der Gondel stand und seine weiße Capitänsmütze zum Abschied schwenkte. . . . Und zu dem Jubel der Zuschauer kontrastirte lech-haft der Galop infernal von Keler-Bela, den fast die Capelle in-schwor und der mit seinen chromatischen Wolläufen, mit dem satanisch unheimlichen leeren Quintenstoß des Hornes die ganzen Höllengelichter herauszubeschwören scheint. . . . Und welches Gewühl erst Abends, welche Typen; die elegante Französin neben dem deutschen Gutsbesitzer, der schneidige Elegant, der verwegen mit den jungen Damen flirt, neben der alten Dame, die kaum mehr den Rücken gerade zu halten vermag, der fränkliche Herr auf der Krücke neben einem jugendlichen Bad-fischen, dem die aus den Augen sprühende Lebenslust einen piquanten Reiz verleiht. In allen Sprachen, in allen Dialecten schwirrt es durch die Luft, das „Frou-Frou“ der Robe knistert und elektrifiziert, das feine Parfum betäubt. — Schon lagern sich die Schatten der Dämmerung über den Park und den mächtigen Weiden und färben den Himmel mit einem fahlernen Blau. Da leuchtet es am Rande des Weisers auf, in den verschlungenen reizvollen Wandelgängen leuchtet es sich in den bunt leuchtenden und hell wirft das elektrische Licht seine Fluthen auf das Menschen-gewühl. . . . Abwechselnd concertirt jetzt das Curochester und die Capelle des Regiments von Gersdorff. Und zwei Mal tritt da-zwischen das berühmte Kaiser-Cornet-Quartett aus Berlin auf, dessen Leistungen uns wohl erlauben, uns etwas näher mit ihm zu beschäftigen. Das Quartett setzt sich aus zwei Violon, einem Tenor- und einem Basshornbläser zusammen und hat sich natürlich in erster Linie die Instrumentation des Gefange-Quartetts zu Ruhe gemacht. So trug es denn Choro-lieder von Möhring, Fischer, Mendelssohn u. v. vor, deren Wiedergabe weniger Technik als reinen Kuns und Gefühls-wärme voraussetzen, beides Anforderungen, die in schöner Weise erfüllt wurden. Nur eine Zugabe, das „Divertissement von Suppé“ betonte auch die enorme Jungen-Technik, aber die der erste Violonbläser verfiel. Doch hätte die Eintheilung des Programms anders überlegt werden dürfen; vier Hornquartette (sozusagen zweimal hintereinander ermüden auch in der denkbar besten Ausführung, und das Abhasten hatte hier sogar den Uebel-stand im Gefolge, daß manchmal der Atem eines Bläfers nicht mehr recht langen wollte. Der Weisfall ließ nichts zu wünschen übrig und war voll und verdient. Die letzten Klänge der Preziösa-Melodien waren noch nicht verhallt, als auch schon die erste Folge den Beginn des Feuerwerks ankündete, das in rascher Folge die Luft mit unzähligen Sternen und Feuerfunken und Leuch-tugeln erfüllte, die sich in dem Weiser blendend wiederpiegelten und die Schwäne fast aus ihrer Nachtruhe weckten. Am großartigsten gestaltete sich wohl der „Ausbruch des Vetus“, am humorvollsten der „Rabfahrer Blondin auf dem Seil“, nach dessen Tour plötzlich die Fontaine aufsprie und von bengalischen Flammen beleuchtet, die Wasser in Milliarden und abermals Milliarden glänzender Stäubchen zerprühte. Und dann kam das Schlußstück. Von allen Ecken des Weisers strömten nochmals die Wunder des Feuers auf. Feinige Raketen durchknatterten die Luft, ein bunter Sterneneigen ergab sich aus der dunklen Höhe, glühende Kugeln gingen schreiend in der Fontaine unter, rote Schlangen zischten empor, alles wild durcheinander, sodas der weisdunde Rauch die mächtigen Säulen des Parkes mit seiner Dunschicht überzog. Die Kunst verbedte die Natur! — Nicht lange danach liegt der Weiser einsam. Ein alter Schwan schüttelt die Flügel und sieht mich an, als wollte er sagen: „Du, der du zur Klasse der Menschen gehörst, ärgert du dich auch, daß alles vergänglich ist?“ Ebenjogut hätte er die Sterne fragen können wie mich.

× **Ueber den Verlauf der Ballon-Fahrt** giebt folgendes Telegramm Aufschluß, das am Ausgangsporal des Curhauses an-geschlagen wurde: „Nach prächtiger zweistündiger Fahrt zwischen Eich und Worms glücklich gelandet. Maximalhöhe 2950, Temperatur 6.“

× **Curhaus.** Morgen Freitag findet Wagner-Abend der Cur-Capelle im Curgarten statt. Ein besonderes Eintrittsgeld wird nicht erhoben. — Uebermorgen, Samstag, wirkt das vorzüg-liche Schwäbische Männer-Segretti-Kroner bei dem Abendconcerte der Curcapelle im Curgarten mit.

× **Sind die Hunde der Kavallerie-Offiziere steuer-vpflichtig?** Ueber diese Frage hat das Oberverwaltungsgericht forden eine wichtige Entscheidung getroffen. Oberst vor. Zigmwiz und 19 Offiziere des Königl. Infanterieregiments Fürst Blücher von Wahlstatt zu Stolp waren nämlich vom Magistrat zur Hundsteuer veranlagt, da nach der Steuerordnung für Stolp unter anderen nur solche Gewerbetreibende keine Hundsteuer zu zahlen haben, denen die Hunde zum Ziehen u. s. w. unentbehrlich sind. Die Offiziere erhoben Klage und machten geltend, die Hunde würde auf höhere Anordnung zur Ausbildung von Offizieren und Unter-offizieren im Patronillereiten u. s. w. gehalten; zum Abführen eines Geländes gebe es kein wirksameres Mittel, als hinter abge-richteten Hunden zu reiten. Die Hunde würden sonach im Ge-werbe der Kavallerie-Offiziere gehalten. Der Bezirksauschuss zu Bromberg habe bezüglich des dort garnisonirenden Dragoner-Regiments in einem ähnlichen Rechtsstreit eine für die Offiziere günstige Entscheidung getroffen. Der Magistrat hingegen behauptete, die Offiziere halten die Hunde aus eigenen Mitteln und verwenden sie hauptsächlich im sportlichen Interesse und bei Jagd-, Treib- und Parcoursjagen; wenn sie zum Dienst notwendig wären, würde der Militärstützpunkt die Hunde selbst anschaffen. Der Oberst v. Zigmwiz bestritt, daß die Hunde zu Sportzwecken verwendet würde. 58 Regimenter halten die Hunde lediglich im Interesse des Dienstes; diejenigen Regimenter, welche keine Hunde besitzen, leihen sich solche zu den Uebungen von anderen Regimentern. Der Hund des Soldaten sei als Gewerbe im weiteren Sinne anzusehen und die Hunde für dieses Gewerbe unentbehrlich. Während der Bezirksauschuss zu Gunsten der Offi-ziere erkannte, entschied das Oberverwaltungsgericht im entgegen-gesetzten Sinne und wies die Klage ab. Das Oberverwaltungs-gericht begründete gar nicht, daß die Hunde im Interesse des militärischen Dienstes gehalten würden, erklärt aber, die Gemeinden seien nach § 16 des neuen Kommunalabgabengesetzes (Schantz-berechtigt, alle Hunde zu besteuern.

× **Zur größten Vorsicht** rath folgender Fall einer Blau-vergiftung, den man uns aus Frankfurt mittheilt. Dort ist in der Bodenheimer-Klinik nämlich der 30-jährige Jüngling Lehner an einer solchen gestorben. Die Vergiftung habe er sich durch den Biß einer — K a h e zugezogen. Vor Kurzem erst mußte ein ähn-licher Fall aus der Nähe Rachens gemeldet werden. Es kommt ja nicht häufig vor, daß Rachen beißen, daß sie sich in der Regel ihrer Krallen als Verteidigungsmittel bedienen. Immerhin aber möge man die nöthige Vorsicht nicht außer Acht lassen.

× **Verbotene Zeitungen!** Auf den Bahnhofen, auf denen Zeitungs-Verkaufsstellen verbunden mit Buchhandlung befinden, ist von Seiten der Eisenbahnverwaltung eine Anzahl auswärtiger Zeitungen wegen Verstoßes gegen die Sittlichkeit zum Verkauf ver-boten worden.

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen u. s. w.

Zu verkaufen Hotel-Restaurant im Rheingau wegen Sterbefall mit Inventar durch J. Chr. Glücklich.

Adelheidsstraße comfortabl. Etagenhaus mit Stallung, Remise u. d. durch J. Chr. Glücklich.

Bierstädterstraße. Weggangs h. schöne Villa mit Garten Ballons für 50,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

In allerseinsten Lage Haus per Okt. 1899 zu verl. in welchem J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit Garten, Emserstraße, sehr preisw. durch J. Chr. Glücklich.

Zwischen hier und Sonnenberg zu verl. reizende Villa mit großem Obst-Garten für 42,000 Mk. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus in bester Lage der Langgasse durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen gr. Hofgut, unweit Wiesbaden, ca. 300 Morgen, für 200,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Herliche Besitzung bei Wiesbaden, mit über 8 Morgen Obst- und Biergarten, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen unter Tage Haus mit Läden. Goldgasse, durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit sehr guter Wirtschaft. Näh. durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

L. Neglein, Dranienstraße 3,

Immobilien- und Hypothekengeschäft, 389 empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken usw.

Vorzügl. Wirtschaft Wiesbaden für 33,000 Mk. billig feil. Näh. bei L. Neglein, Dranienstr. 3.

Im Rheingau schönes Landhaus, 12 J., großer Garten, Stallung u. c., preiswerth zu verkaufen. L. Neglein, Dranienstr. 3.

Eine Mühle, nahe einer Bahnstation, geeignet für Mähdrescherei u. c., sehr billig feil. Näh. bei L. Neglein, Dranienstr. 3.

Conditorei und Café mit Haus günstig zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei L. Neglein, Dranienstr. 3.

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9,

Immobilien- und Hypothekengeschäft, empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- und Verkäufen, Hypotheken u. s. w.

Mehrere neue Häuser im Südlichen Stadtteil gegen Baupläne oder Häuser zum Abbruch zu tauschen gesucht Näheres bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Neues Haus mit Wirtschaft, gr. comfort. Saal, rentiert Wirtschaft und Wohnung frei, Brauerei liefert die ganze Anzahlung, an einen sachkundigen Wirth zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Hotel-Restaurant 2. Ranges, in bester Geschäftslage Wiesbadens, mit einem Umsatz von 70,000 Mk. jährlich, mit Inventar von 21 Zimmern und Restaurant, bei einer Anzahlung von 15,000 Mk., zu verkaufen. Kann sofort übernommen werden. Kostenfreie Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Villa, Viebricher Allee, am Wasserthurm, mit 8 und mehr Zimmern, gr. Garten, von 38,000—45,000 Mk. an zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Baugrundstück von 100 Ruthen im Dambachthal sofort zu verkaufen oder gegen ein Haus zu vertauschen. Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Elegante Villa mit 5 großen Zimmern im Stad., alles mit Parquetboden, großer Speisesaal, offene und geschlossene Balkons, großer Bühnenraum, Stallung für 6 Pferde, Dachboden von 23 Meter lang, 125 Ruthen Obst- und Gemüsegarten, noch einem Bauplatz von 50 Ruthen, gelegen an der Viebricher Allee, Haltestelle der Dampfbahn, für 75,000 Mk. auf sofort zu verkaufen. Alles Nähere bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Villa an der Sonnenbergerstraße mit 8 großen Räumen, Küche und Bäckerei im Souterrain, zum Alleinbewohnen für 30,000 Mk. zu verkaufen. Kleine Anzahlung. Kostenfreie Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Geschäftshaus mit Thorsahrt, Obst- und Weingarten, in der Nähe des neuen Bahnhofs für alle Geschäfte passend, sehr rentabel weggangshalber zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Bernhard Baer

Friedrichstrasse 19.

Agentur für Immobilien und Hypotheken

empfiehlt sich für alle in dieses Fach einschlagende Aufträge gegen Versicherung reellster und constantester Bedienung. 1513

Ein prachtv. d. Neuzeit entsprechendes, sehr rentab. Etagenhaus m. einer sehr schönen Aussicht auf Wald u. Gebirge ist für die Tage zu verl. durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein gut gehendes Fabrikgeschäft m. ausgedehnter Kundenschaft u. billiger Arbeitskraft kann ohne Branchenkenntnis, m. massiv. Wohnhaus u. Geschäftsräumen für 86,000 Mk., mit 12,000 Mk. Anzahl., sofort übernommen werden. Näh. d. J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Zwei prachtv. rentab. neue Herrschaftshäuser, ob. Adelheidsstr. 3. verl. d. J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Eine ganze Anzahl rentab. Geschäftsh. u. Etagenhäuser in d. verschied. Stadt- und Preislagen sof. zu verl. durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein schönes Etagenhaus, mittlere Rheinstr., m. Weinsteller, sof. 3. verl. d. J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Eine ganze Anzahl Villen in den verschied. Stadt- u. Preislagen, für eine auch zwei Familien od. Pension passend, 3. verl. durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein sehr schönes neues Etagenhaus in einem Orte nahe bei Wiesbaden mit ca. 4000 Einwohnern, für Droguerie od. Apotheke passend, da solche noch nicht am Plage, 3. verl. ebenf. zu verm. 1515 Näh. d. J. u. C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Kleine Villa

mit 10 Zimmern, entspricht den neuesten Anforderungen, nahe der Wilhelm- und Rheinstraße, zum Preise von 45,000 Mk. zu verl. Näh. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36, II.

Neue Villa

12 Zimmer u. Manfard, mit prächtigem Obst- und Biergarten, schönste Lage, auch Platz für Stallung, ist abtheilungshalber unter günstigen Bedingungen zu verl. durch W. Schüssler, Zahnstraße 36, 2.

Rent. Haus

großem Hofraum, Thorsahrt, großer Werth, Süd-Stadttheil zu verl. auch wird ein Grundstück als Anzahlung angenommen. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 39, II.

Carl Wagner, Roonstraße 10, Part.

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Etagenhäusern, Villen, Geschäftshäusern jeder Branche, Hotels u. c., Land- und Baugrundstücke jeder Art. 1242

Kapitalien und Hypotheken-Vermittlung. Reelle und solide Bedienung zugesichert.

Sprechzeit: Morgens bis 9 Uhr, Nachmittags von 1—2¹/₂ Uhr.

Haus mit Bäckerei, neu gebaut, alles vermietet, besonderer Umstände halber billig feil. Näheres durch C. Wagner, Roonstraße 10.

Sehr rentab. Etagenhaus, sowie zwei Villen, in feinsten Lage, billig zu verkaufen durch C. Wagner, Roonstraße 10.

Kleines Geschäftshaus sehr rentabel, in guter Lage, mit gangbarem Geschäft, ist sofort billig zu verkaufen durch C. Wagner, Roonstraße 10.

Zu verkaufen: Hochherrschaftliche Villenbesitzung m. ca. 18 gr. Zimmern und Salons und vielen Nebenräumen nebst sehr gr. parkartigen Garten u. s. w., sowie einige kleinere Villen und Landhäuser in allen Lagen, von 12,000 Mk. an, Geschäftshäuser in der Lang-, Kirch-, Weber- und Säfergasse, Michelsberg, Marktstraße u. s. w. von 40,000 Mark an, Hotels u. Badhäuser, einige gutgehende, u. günst. Bed., Altes Haus zum Umbauen, in prima Lage, für Metzger, Bäcker, Schlosser, Schmiede, Küfer, Wagner, Schreiner, Antscher u. s. w. geeignete Häuser in allen Lagen und zu jedem Preis u. sehr günstigen Bedingungen, Etagenhaus an der Hauptstraße einer sch. Stadt am Rhein mit gutgehender Wirtschaft, mit Garten, Saal u. s. w., mit 10,000 Mk. Anzahl., Rent. Haus m. fl. gehend. Wirtschaft (18—22 Hectol. Bier pro Woche) hier, in bester Lage, unter günstigen Bedingungen, Für Fischzucht pass. Gelände, mehrere Morgen gr., nebst versch. Teichen und sch. neuem Haus, dicht bei Wiesbaden, mit fl. Anzahl., Mehrere Gärtnereien unter sehr günstigen Bedingungen, sowie circa 150 Morgen Acker, Baumstücke, Wiesen usw. zu bill. Preisen durch Feilbach & Jacob, Marktstraße 12, Entresol. 1415 Sprechzeit von 8—12 und 3—6 Uhr.

Wirtschaft, hier, Rheingau, Darmstadt u. c., sofort gegen hohe Anzahlung zu kaufen gesucht durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Alteines, evtl. mittl. Haus für Geschäft eignend, zu kaufen gesucht. (Preisangabe und Lage erbeten.) Offert. unter R. A. 1 an die Exped. die Exped. d. Bl. 9204

Wegen Sterbefall ist ein Haus in guter Lage zu verkaufen. Näh. Adelheidsstraße 36, 2. Etage.

Ein Etagenhaus mit 3 großen Zimmern-Wohnungen und Garten, nahe der Rheinstraße, besonders für Beamte geeignet, für 34,000 Mk. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36, 2. Et.

Für Kapital-Anlagen. Neues Etagenhaus, 3—4 Zimmern, Bad- und Hinter-Garten, südl. Stadttheil, 1500 Mk. Ueberdies, besonderer Verhältnisse halber sofort unter der Lage zu verl. Näheres durch W. Schüssler, Zahnstr. 36, 2.

Kapitalien auszuleihen: Mk. 4—5000, 6000, 30,000 und höher durch C. Wagner, Hypotheken-Geschäft, Roonstr. 10

Zu verkaufen: Haus mit Wirtschaft, volle Concession, sehr gangbar, in guter Lage, mit Gartenwirtschaft, ist für den billigen Preis von Mk. 50,000, unter günstigen Bedingungen, zu verkaufen durch C. Wagner, Roonstraße 10.

Kapitalien auszuleihen: Mk. 4—5000, 6000, 30,000 und höher durch C. Wagner, Hypotheken-Geschäft, Roonstr. 10

Zu verkaufen: Haus mit Wirtschaft, volle Concession, sehr gangbar, in guter Lage, mit Gartenwirtschaft, ist für den billigen Preis von Mk. 50,000, unter günstigen Bedingungen, zu verkaufen durch C. Wagner, Roonstraße 10.

Kapitalien auszuleihen: Mk. 4—5000, 6000, 30,000 und höher durch C. Wagner, Hypotheken-Geschäft, Roonstr. 10

Zu verkaufen: Haus mit Wirtschaft, volle Concession, sehr gangbar, in guter Lage, mit Gartenwirtschaft, ist für den billigen Preis von Mk. 50,000, unter günstigen Bedingungen, zu verkaufen durch C. Wagner, Roonstraße 10.

Kapitalien auszuleihen: Mk. 4—5000, 6000, 30,000 und höher durch C. Wagner, Hypotheken-Geschäft, Roonstr. 10

Zu verkaufen: Haus mit Wirtschaft, volle Concession, sehr gangbar, in guter Lage, mit Gartenwirtschaft, ist für den billigen Preis von Mk. 50,000, unter günstigen Bedingungen, zu verkaufen durch C. Wagner, Roonstraße 10.

Kapitalien auszuleihen: Mk. 4—5000, 6000, 30,000 und höher durch C. Wagner, Hypotheken-Geschäft, Roonstr. 10

Zu verkaufen: Haus mit Wirtschaft, volle Concession, sehr gangbar, in guter Lage, mit Gartenwirtschaft, ist für den billigen Preis von Mk. 50,000, unter günstigen Bedingungen, zu verkaufen durch C. Wagner, Roonstraße 10.

Kapitalien auszuleihen: Mk. 4—5000, 6000, 30,000 und höher durch C. Wagner, Hypotheken-Geschäft, Roonstr. 10

Zu verkaufen: Haus mit Wirtschaft, volle Concession, sehr gangbar, in guter Lage, mit Gartenwirtschaft, ist für den billigen Preis von Mk. 50,000, unter günstigen Bedingungen, zu verkaufen durch C. Wagner, Roonstraße 10.

Kapitalien auszuleihen: Mk. 4—5000, 6000, 30,000 und höher durch C. Wagner, Hypotheken-Geschäft, Roonstr. 10

Zu verkaufen: Haus mit Wirtschaft, volle Concession, sehr gangbar, in guter Lage, mit Gartenwirtschaft, ist für den billigen Preis von Mk. 50,000, unter günstigen Bedingungen, zu verkaufen durch C. Wagner, Roonstraße 10.

Kapitalien auszuleihen: Mk. 4—5000, 6000, 30,000 und höher durch C. Wagner, Hypotheken-Geschäft, Roonstr. 10

Zu verkaufen: Haus mit Wirtschaft, volle Concession, sehr gangbar, in guter Lage, mit Gartenwirtschaft, ist für den billigen Preis von Mk. 50,000, unter günstigen Bedingungen, zu verkaufen durch C. Wagner, Roonstraße 10.

Kapitalien auszuleihen: Mk. 4—5000, 6000, 30,000 und höher durch C. Wagner, Hypotheken-Geschäft, Roonstr. 10

Zu verkaufen: Haus mit Wirtschaft, volle Concession, sehr gangbar, in guter Lage, mit Gartenwirtschaft, ist für den billigen Preis von Mk. 50,000, unter günstigen Bedingungen, zu verkaufen durch C. Wagner, Roonstraße 10.

Kapitalien auszuleihen: Mk. 4—5000, 6000, 30,000 und höher durch C. Wagner, Hypotheken-Geschäft, Roonstr. 10

Zu verkaufen: Haus mit Wirtschaft, volle Concession, sehr gangbar, in guter Lage, mit Gartenwirtschaft, ist für den billigen Preis von Mk. 50,000, unter günstigen Bedingungen, zu verkaufen durch C. Wagner, Roonstraße 10.

Kapitalien auszuleihen: Mk. 4—5000, 6000, 30,000 und höher durch C. Wagner, Hypotheken-Geschäft, Roonstr. 10

Zu verkaufen: Haus mit Wirtschaft, volle Concession, sehr gangbar, in guter Lage, mit Gartenwirtschaft, ist für den billigen Preis von Mk. 50,000, unter günstigen Bedingungen, zu verkaufen durch C. Wagner, Roonstraße 10.

Kapitalien auszuleihen: Mk. 4—5000, 6000, 30,000 und höher durch C. Wagner, Hypotheken-Geschäft, Roonstr. 10

Zu verkaufen: Haus mit Wirtschaft, volle Concession, sehr gangbar, in guter Lage, mit Gartenwirtschaft, ist für den billigen Preis von Mk. 50,000, unter günstigen Bedingungen, zu verkaufen durch C. Wagner, Roonstraße 10.

Kapitalien auszuleihen: Mk. 4—5000, 6000, 30,000 und höher durch C. Wagner, Hypotheken-Geschäft, Roonstr. 10

Zu verkaufen: Haus mit Wirtschaft, volle Concession, sehr gangbar, in guter Lage, mit Gartenwirtschaft, ist für den billigen Preis von Mk. 50,000, unter günstigen Bedingungen, zu verkaufen durch C. Wagner, Roonstraße 10.

Kapitalien auszuleihen: Mk. 4—5000, 6000, 30,000 und höher durch C. Wagner, Hypotheken-Geschäft, Roonstr. 10

Zu verkaufen: Haus mit Wirtschaft, volle Concession, sehr gangbar, in guter Lage, mit Gartenwirtschaft, ist für den billigen Preis von Mk. 50,000, unter günstigen Bedingungen, zu verkaufen durch C. Wagner, Roonstraße 10.

Kapitalien auszuleihen: Mk. 4—5000, 6000, 30,000 und höher durch C. Wagner, Hypotheken-Geschäft, Roonstr. 10

Zu verkaufen: Haus mit Wirtschaft, volle Concession, sehr gangbar, in guter Lage, mit Gartenwirtschaft, ist für den billigen Preis von Mk. 50,000, unter günstigen Bedingungen, zu verkaufen durch C. Wagner, Roonstraße 10.

Kapitalien auszuleihen: Mk. 4—5000, 6000, 30,000 und höher durch C. Wagner, Hypotheken-Geschäft, Roonstr. 10

Zu verkaufen: Haus mit Wirtschaft, volle Concession, sehr gangbar, in guter Lage, mit Gartenwirtschaft, ist für den billigen Preis von Mk. 50,000, unter günstigen Bedingungen, zu verkaufen durch C. Wagner, Roonstraße 10.

Kapitalien auszuleihen: Mk. 4—5000, 6000, 30,000 und höher durch C. Wagner, Hypotheken-Geschäft, Roonstr. 10

Zu verkaufen: Haus mit Wirtschaft, volle Concession, sehr gangbar, in guter Lage, mit Gartenwirtschaft, ist für den billigen Preis von Mk. 50,000, unter günstigen Bedingungen, zu verkaufen durch C. Wagner, Roonstraße 10.

Kapitalien auszuleihen: Mk. 4—5000, 6000, 30,000 und höher durch C. Wagner, Hypotheken-Geschäft, Roonstr. 10

Zu verkaufen: Haus mit Wirtschaft, volle Concession, sehr gangbar, in guter Lage, mit Gartenwirtschaft, ist für den billigen Preis von Mk. 50,000, unter günstigen Bedingungen, zu verkaufen durch C. Wagner, Roonstraße 10.

Kapitalien auszuleihen: Mk. 4—5000, 6000, 30,000 und höher durch C. Wagner, Hypotheken-Geschäft, Roonstr. 10

Zu verkaufen: Haus mit Wirtschaft, volle Concession, sehr gangbar, in guter Lage, mit Gartenwirtschaft, ist für den billigen Preis von Mk. 50,000, unter günstigen Bedingungen, zu verkaufen durch C. Wagner, Roonstraße 10.

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Bänderen u. c. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Reutables

Haus

worin sehr gut gehende Metzgerei betrieben wird, sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

A. L. Fink,

Agentur- und Commissiongeschäft, Wiesbaden, Dranienstraße 6, empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Immobilien.

Verhältnisse halber ist ein

Haus,

worin Spezereigeschäft mit gutem Erfolge betrieben wird, mit kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Capitalien.

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken. Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Stern's

Hypotheken-Agentur,

Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittlung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle, sowie von Restaufschüßlingen in jeder beliebigen Höhe.

75,000 Mark

auf 1. Hypothek, 60 % der Lage, auf ein hochfeines rent. Etagenhaus, Süd-Stadttheil, zum 1. Oktober auch früher zu leihen gesucht zu 4 % Offerten auf U. 112 an die Exp. d. Bl. 2988

10,000 Mark

auf 11. Hypothek sofort auszuliefern, auch auf Land. Näh. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Unterricht.

The Berlitz School of Languages

4 Wilhelmstrasse 4.

Engl., Franz., Ital., Russ., Span. für Erwachsene von Lehrern der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der Methode Berlitz lernt d. Schüler von der ersten Section an frei sprechen. Unterricht von 8—12 und 3—10 Uhr Abends. Prospekte gratis und franco durch den 1482 Direktor G. Wiegand.

Rheinisches Technikum Bingen für Maschinenbau und Elektrotechnik. Programme kostenfrei. 34/3

Bügel-Kursus

auf Neu wird gründlich ertheilt. Erfolg garantiert. Frau Sasse, Roonstr. 5, 2. Et. 9193

Möbeltransporte

per Federrolle werden unter Garantie billig befördert 2917 Metzgergasse 20 2. Et., bei Stieglitz.



Schuss-

Waffen aller Art

wie: Jagd- u. Scheibengewehre, Salonbüchsen u. c.

zu außerordentlich billigen Preisen. Revolver Mk. 4.— u. höher. 1. Weingarten & Söhne, 13686 Düsseldorf.

Man verlange gratis u. franco reich illust. Preisliste.

Garantirt rein ohinesischer.

Thee

„Kaiser-Blüthe“.

Beste holländ. Mischung. Feinst. Aroma. Sehr ergiebig. Ueberall erhältlich.

Alleinige Importeure: G. Behrmann & Co., Burgsteinfurt i. W. u. Amsterdam - Freihafen. Vertreter M. Piroth. 1366

MAGGI

zum Würzen der Suppen ist soeben wieder eingetroffen bei: J. Urban, Kirchgasse, 109/269

Original-Fläschchen No. 0 werden zu 25 Pfg.; No. 1 zu 45 Pfg.; No. 2 zu 70 Pfg. mit Maggi nachgefüllt.

Kopf-Schuppen

verschwinden nach kurzem Gebrauch von Dr. Lindemeyer's wohltuendem

Haar-Petroleum.

Dasselbe ist zugleich ein vorzügliches Haar-Pflegemittel, besonders auch für Kinder, weil absolut unschädlich! Per Fl. Mk. 2.— Germania-Drog., Rheinstraße 55, und bei Otto Siebert, Drog. a. Markt, Taunusstraße 25

Klauenöl,

präparirt für Nähmaschinen und Fahrräder von H. Möbins & Sohn, Knochenölsabrik, Hannover.

Zu haben in allen besseren Handlungen. 703

Große Auswahl

in gebrauchten Damen-Costümen.

Jacken, Blousen u. c. gebr. Herren-Anzüge, Dolmetscher, Fräulein u. c. bei 2268 A. Landau, Metzgergasse 31.

Arbeitsnachweis

des
Wiesbadener General-Anzeigers
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Tüchtige

Parquetleger
für dauernd gesucht bei
Fritz Kuss,
Parquetbodenfabrik,
Dohheimerstr. 26.

Tüchtige

Grundgräber
gesucht, 9215*
Canalbau, verl. Blücherstraße

Ein junger

Schuhmacher
auf Woche gesucht, 3013
Zahnstraße 22, 1.

Tücht. Möbelschreiner

gesucht von Fritz Kuh, Doh-
heimerstraße 26. 2812

Ein gut eingeführte und beliebte

Leb.-, Volks- und
Kinder-Versicherung

sucht für den Kreis Wiesbaden,
man tücht., redig. Herrn für
die Organisation d. Acquisition.
Herrn, welche eine sichere und
dauernde Lebensstellung suchen,
wollen sich melden. Gehalt 150
bis 200 Mk. Off. unter S. R 17
an die Exp. erbeten. 2904

Junger Kaufmann,

fähig im Buchführungsweisen
und Kontorfach, dauernd zu
engagieren gesucht. Offerten mit
Biographie und Salairanspruch
an S. 113 an die Expedition
bittet Blattes. 3049

Suche für mein Drogen-

geschäft einen
Lehrling.
Bewerbung und Kost außer dem
bes. Apotheker Ernst Kocks.
Schwarzing 3. 3008

Blumenstraße 6

und wegen Abreise Sr. Excell.
H. Rognes das Hoch-Parterre,
1. Zimmer und Zubehör, 1. Oct.
2. St. frei. Einzuziehen nur
Freitags, Mittwochs u. Freitags
von 11-1 und 4-5 Uhr. Näh.
1. Stod. 3058

Fortzugs halber

die 1. Etage Weder-
straße 16, bestehend aus sechs
Zimmern, preiswerth anderweitig
zu vermieten. Zu besichtigen
von 12-13 und 3-6 Uhr bei
Urban. 3057

Ich kaufe stets

sofortige Kasse einzelne Möbelstücke, ganze Wohnungen,
Einrichtungen, Kassen, Eischränke, Pianos,
Lampen etc., auch übernehme ich Versteigerungen.
Anträge erledige ich sofort. 1728

A. Reinemer, Albrechtstraße 24.

18 Pf. Schellfische 18 bis 35 Pf.
Sablau und Seehuhn im Auschnitt, Donnerstag
Abend in Eispackung eintreffend.
Neue Voll-Färinge, allerfeinste Matjes-Färinge
empfiehlt 1497

Adolf Haybach, Wellstr. 22.

Blitzableiter.
Zur Herstellung und Prüfung von Blitzableitern
Herrn Landesdirector der Provinz Hessen-Raffan
von der Nassauischen Brandversicherungs-Anstalt empfohlen, fertige
nach wissenschaftlichen Principien der Elektrotechn.
nach dem Phosphorischen Vereins zu Frankfurt a. M. Kosten-
mäßig frei.

Ein junger

Mädchen
zur Aufsicht eines 2-jährigen
Kindes gesucht, 9225*
Michelsberg 3, Hth.

Ein tüchtiges Mädchen

gegen hohen Lohn gesucht
9191* Marktstraße 15.

Mädchen

sucht die Conventfabrik,
3055 28 Dohheimerstr. 28.

Ein braves, junges

Mädchen
kann das Weißzeugnähen unentg.
erlernen. Näh. Albrechtstr. 8, H. L.

Stellengesuche

Ein Herrschaftskutscher, ge-
dienter Cavalierist, mit guten
Zeugnissen versehen, sucht bis
1. September dauernde Stellung.
Off. postlagernd unter J. G.
Münster a. Stein. 8997*

Asphalt- u. Cement-

Arbeiten
werden unter Garantie bei bill.
Berechnung zur Ausführung über-
nommen. 2882

Ph. Mauss,

Asphaltgeschäft, Ruifensstraße 21

Näharbeiten

werden angenommen und schön
besorgt. Näh. Auskunft bei
2938 L. Engelhard,
Kirchhofgasse 2, 3. St.

Bauschreiner

gesucht, 9219*
Karlsstraße 30.

Bäckerlehrling

gesucht bei Wilhelm Stief-
bater, Saalgasse 14. 2646

Weibliche Personen.

Ein junges

Mädchen
zur Aufsicht eines 2-jährigen
Kindes gesucht, 9225*
Michelsberg 3, Hth.

Ein tüchtiges Mädchen

gegen hohen Lohn gesucht
9191* Marktstraße 15.

Mädchen

sucht die Conventfabrik,
3055 28 Dohheimerstr. 28.

Ein braves, junges

Mädchen
kann das Weißzeugnähen unentg.
erlernen. Näh. Albrechtstr. 8, H. L.

Stellengesuche

Ein Herrschaftskutscher, ge-
dienter Cavalierist, mit guten
Zeugnissen versehen, sucht bis
1. September dauernde Stellung.
Off. postlagernd unter J. G.
Münster a. Stein. 8997*

Asphalt- u. Cement-

Arbeiten
werden unter Garantie bei bill.
Berechnung zur Ausführung über-
nommen. 2882

Ph. Mauss,

Asphaltgeschäft, Ruifensstraße 21

Näharbeiten

werden angenommen und schön
besorgt. Näh. Auskunft bei
2938 L. Engelhard,
Kirchhofgasse 2, 3. St.

Langgasse 6, 2,

schön möbl. Zimmer mit guter
Bekleidung billig abzugeben. 9222*

Oranienstraße 2

Part., möbl. Mansarde mit Kost
zu vermieten. 9216*

Häfnergasse 3

2 St., schön möbl. Zimmer mit
Kost (pro Woche 10 Mk.) zu
vermieten. 3056

Schwalbacherstr. 63

Hth. Part. erh. reinl. Arbeiter
Kost und Wohnung. 9218*

Alte Metall,

und sonstige alte Sachen laßt
8020* Fuchs, Schachtstraße 6.
Bestellungen durch Postkarte.

Ein großer, grüner

Kachelofen
mit amerik. Feuerung billig zu
verkaufen. Näheres 2800
Adolfallee 31, Part.

Ein Roeder-

Transportir-
Herd
(Preis 30 Mark) abzugeben.
Näheres Villa Blumen-
straße 6. 3059

Heirathsgesuch.

Eine junge Amerikanerin,
3. St. in Wiesbaden, sehr ver-
mögend und wie man sagt mit
allen Reizen der Weiblichkeit aus-
gestattet, möchte gern die Bekann-
schaft eines jungen Deutschen
nicht über 25 Jahre alt machen,
welcher bereit ist, ihr übers Meer
zu folgen und die Heirat ihres
fränkischen alten Vaters zu über-
nehmen. Gest. Zuschriften nebst
Photogr. werden unter S. O. 50
an die Exp. ds. Bl. erbeten. 8634*

Die weißgekleidete Dame,

welcher vorgestern während der
Pause in der „Walhalla“ von
einem Herrn, das Taschentuch auf-
gehoben wurde, wird höflich
von diesem gebeten, ihm unter
den Buchstaben K. L. postlagernd
mitzutheilen, ob und wann er
sie wiedersprechen darf. 1438

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 9 Uhr
Vormitt. in unserer Expedition einzuliefern.

Raffin gold.

Trauringe
liefert das Stück von 5 Mk. an.

Reparaturen

in sämtlichen Schmucksachen,
sowie Renanfertigung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter

Langgasse 3, 1. Etage,
Kein Laden. 16

Wegen Ersparniß der

Ladenumiethe billig zu ver-
kaufen:

Betten von 40 und 50 Mk. an,
Stuhl. Kleidersch. 28 Mk., 1thür.
16 Mk., Bettlöffel 28 Mk., Küchen-
schränke 18 u. 21 Mk., Kommoden
23 Mk., Ottomane 15 Mk., feine
Sofa 40 Mk., Divan 55 Mk.,
Sprungrahmen 16 und 20 Mk.,
Matrassen in Segras 9 Mk., Rolle
16 Mk., Haar 35 Mk., Bettstelle
18 Mk., Sopha Tisch, polirt, 16 Mk.,
viereckige Tisch 6 Mk., Rohrstühle
2.70 Mk., Doppelbett 12 Mk., Kissen
3.50 Mk. 9110*

Frankenstraße 19, Hth. Part.

Trauringe

mit eingedampften Feingehalts-
Stempel, in allen Breiten, liefert
zu bekannt billigen Preisen, sowie
sämtliche

Goldwaaren

in schöner Auswahl. 1184

Franz Gerlach,

Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Ohrlöffeln gratis.

Für Kellner.

Frack und Jacken, Dofen,
Westen in großer Auswahl
zu den bekannt billigen
Preisen. 9224*

A. Görlach,

16 Mehrgasse 16.

Buttermilch,

Dickmilch, Siebkäse, etc. täglich
frisch Molerei Martini,
3053 48 Taunusstraße 48.

Koffer,

Hand-, Reise- und Holz-
koffer sehr billig. 9145*

A. Görlach,

16 Mehrgasse 16.

Altes Metall,

und sonstige alte Sachen laßt
8020* Fuchs, Schachtstraße 6.
Bestellungen durch Postkarte.

Ein großer, grüner

Kachelofen
mit amerik. Feuerung billig zu
verkaufen. Näheres 2800
Adolfallee 31, Part.

Ein Roeder-

Transportir-
Herd
(Preis 30 Mark) abzugeben.
Näheres Villa Blumen-
straße 6. 3059

Heirathsgesuch.

Eine junge Amerikanerin,
3. St. in Wiesbaden, sehr ver-
mögend und wie man sagt mit
allen Reizen der Weiblichkeit aus-
gestattet, möchte gern die Bekann-
schaft eines jungen Deutschen
nicht über 25 Jahre alt machen,
welcher bereit ist, ihr übers Meer
zu folgen und die Heirat ihres
fränkischen alten Vaters zu über-
nehmen. Gest. Zuschriften nebst
Photogr. werden unter S. O. 50
an die Exp. ds. Bl. erbeten. 8634*

Die weißgekleidete Dame,

welcher vorgestern während der
Pause in der „Walhalla“ von
einem Herrn, das Taschentuch auf-
gehoben wurde, wird höflich
von diesem gebeten, ihm unter
den Buchstaben K. L. postlagernd
mitzutheilen, ob und wann er
sie wiedersprechen darf. 1438

W. & G. Weyershäuser

Rechtsconsulenten,
Wiesbaden,
Friedrichstraße 23, 1. Stod.

Bureau für Credit- u. Personal-
Auskünfte, Vermittelung von
Hypothesen, An- u. Verkauf von
Immobilien etc. etc. 2572

Ein neues

Breal und Federrolle,
ein gebrauchtes Preisschen-
rollchen für Magazin oder
Bücherdruck, zu verkaufen.
Hermannstraße 5, 1. St.

Fahrrad

(Rifenreifen), wenig gefahren,
für 40 Mk. zu verkaufen. 3048
Kellerstraße 10, 1.

Fahrrad

zu kaufen gesucht
gegen monatliche Abzahlung von
10 Mark. Gest. Offert. unter
„Fahrrad“ an die Exp. d. Bl.

Ein Fahrrad,

gut erhalten, billig zu verkaufen.
9175* Rooststr. 8, p. rechts.

Ein wenig gebrauchtes

Fahrrad
billig zu verkaufen. Näh.
9213* Schachtstr. 24, Part.

Gelegenheitskauf!

Ein wenig gebrauchtes, gut
erhaltenes Fahrrad ist billig zu
verkaufen. Näh. zu erfragen in
der Exped. ds. Blattes. 3045

25/2 Krüge

Selterwasser
liefert für M. 2.50 franco Haus
Saladin Franz Jr.,
4 Schiersteinerstr. 4. 3033

Eisfästen

billig zu verkaufen. 9212*
Emserstraße 31.

Ein gut erhaltener

Kinderwagen
zu verkaufen. 9214*
Adlerstraße 31, Hth. Part.

Ein noch gut erhaltener

Kinderwagen
ist billig zu verkaufen. 9197*
Niedstraße 9, Hth. 2. St. r.

Prachtexemplar!

Ein guter Zughund, auch
als Hofhund sehr geeignet, nebst
Wagen zu verkaufen. 9198*
Faulbrunnstraße 5, Part.

Strohsacke

von 50 Pfg. und Segras-
matrassen, sowie 1 neu. K. i. r.
schrant billig zu verkaufen. Näh.
Emserstraße 40, im Laden. 9221*

Neue Küchen- u. Kleider-

schränke, Tische, An-
richten, Küchengeräte und dgl.
billig zu verk. 2905
Adelheidstraße 48, im Hofe.

Lilly.

Quand ai je la permission
vous parler? Avez vous la
bonté et écrivez moi sous le
chiffre connu poste restante.
8416* Charles.

Zimmerspähne

billig zu haben 3023
Germer'scher Zimmerplan,
Verlängerte Adlerstraße.
Bestellungen werden auch Doh-
heimerstraße 40, Hth. 1, ange-
nommen. 3023

Nortmann & Clood.

Zimmerspähne
zu haben 2238
Nortmannstraße 23, Part.

Tages-Kalender.

Freitag, den 22. Juli 1898.

Curhaus. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr Concert.
Kochbrunnen-Musik. 7 Uhr Morgens.
Königl. Schauspiele. Bis incl. 20. August geschlossen.
Residenz-Theater. Bis 16. August geschlossen.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Specialitäten-Vorstellung.
Wiesbadener Kunstfä. Ruifensstraße 9, täglich geöffnet.

Kirchliche Anzeigen.

Israelitische Cultusgemeinde (Synagoge Michelsberg).
Freitag Abends 7.30 Uhr.
Sabbath: Morgens 8.30 Uhr. Nachmittags 3 Uhr. Abends
9.15 Uhr.

Donnerstag, 28. Juli: Tische 5'ab Vorabend 9 Uhr. Morgens
6.30 Uhr. Nachmittags 6 Uhr.

Die Gemeindebibliothek bleibt wegen baulicher Arbeiten im
Gemeindehause bis auf Weiteres geschlossen.

Alt-Israel. Cultusgem. (Synagoge Friedrichstr. 25).
Freitag Abends 7.30 Uhr.
Sabbath: Morgens 7 Uhr. Nachm. 9.15 Uhr. Nachmittags
3.30 Uhr. Abends 9.15 Uhr.

Wochentage Morgens 6.15 Uhr. Abends 7.30 Uhr.
Mittwoch Nachmittags 6 Uhr. 9. Ab. Vorabend 9.05 Uhr.

Gaskocher,
Petroleumkocher,
Spiritusgaskocher,
empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

Hch. Adolf Weygandt,

Eisenwaarenhandlung und Magazin für Haus-
und Küchengeräte.

Ecke der Weber- u. Saalgasse.



Billigstes Bier- u. Speise-Haus

27 Schwalbacherstrasse 27.

ff. Lagerbier p. Schoppen 10 Pfg.
Mittagsessen 45 Pfg.

Zu jeder Zeit Bouillon, Tasse 10 Pfg.
belegtes Brod mit Schinken, Fleisch etc.
20 Pfg., Port. Hausm. Wurst 25 Pfg.,
Hand- od. Schweizerkäse mit Butter und
Brod 20 Pfg. Warme Speisen zum
Selbstkostenpreis bis 1 Uhr Nachts. —
Dv. Schnaps und Cognac 5 Pfg. Reine
Weine per 1/2 Schoppen von 20 Pfg. an.

1817 Achtungsvoll

Emil Eschment.

Badhaus zum goldenen Ross,

Goldgasse 7. — Neu erbaut. — Im Centrum.

763 Eigene Kochbrunnen-Quelle im Hause.

Einzelnes Bad 60 Pfg., 1 Dtd. Badekarten 6 Mk.
Douche mit Massage. — Schöne Zimmer einschl. Bad
von 14 Mk. aufwärts pro Woche. — Gute Pension. —
Garten. H. Kupke.

Zweites großes Preiskegeln.

5 Preise: 1. Preis ein Victoria-Fahrrad.

Hierzu ladet freundlichst ein 1405

Franz Daniel,

„Restauration zur Waldlust“

Schwaben,

Wangen, Fische, Ameisen,
Küchenlaster, Motten etc.,
werden bei Anwendung von
Kropp's giftfreiem Universal-
Käfer- und Insektenpulver
sicher radikal vertrieben. Nur in
Originalpacketen à 30 u. 50 Pfg.
zu haben in allen Apotheken und
Drogerien. Ein gross d. M. Kropp,
Mannheim. Verkaufsstelle in
Wiesbaden: Drogerie Moedus,
Taunusstraße 25.

Für Ziegeleien.

Rother Thon

von sehr großer Härte ist
preiswerth abzugeben. Anfragen
an: U. 4195 an Daasen-
stein u. Vogler, A.-G. Kassel
erbeten. 12/205

Verloren,

goldene Damenuhr mit Ge-
hängen in der Promenade, in
der Wilhelm- oder Rheinstraße.
Abzugeben gegen Belohnung im
Polizeipräsidium, Zimmer Nr

Wiesbadener Bank

S. Bielefeld & Söhne.

Bureau Webergasse 8, Parterre und 1. Etage.

Telegramm-Adresse: Wiesbadbank. Telephon-Anschluss 633.

Reichsbank-Giro-Conto.

Beste Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Annahme von Börsen-Aufträgen für die Berliner, Frankfurter und alle anderen in- u. ausländischen Börsen. An- und Verkauf von Staatspapieren, Aktien, Hypothekenbank-Pfandbriefen, Obligationen, Kupon und sonstiger Werthpapiere.

Eröffnung laufender Rechnungen zu den coulantesten Bedingungen.

Vermiethung von feuer- und diebstahlsicheren Tresors (Stahlpanzer-Safes) nach der allerneuesten Konstruktion, zur Aufbewahrung von Effekten und sonstigen Werthgegenständen unter eigenem Verschluss der Miether.

Abgabe von Checks und Tratten auf das In- und Ausland.

Auszahlungen an allen Plätzen der Welt. Ausstellung von Creditbriefen u. Circularcreditbriefen. Umwechslung fremder Geldsorten und Banknoten.

Einlösung von Coupons 14 Tage vor Fälligkeit. Kostenfreie Verloosungscontrole von Werthpapieren nach den bei uns eingelösten Coupons.

1812

Naturbutter!!!

in wirklich feinsten Qualität, bezieht man sicher prompt und billigt von 13176

Seh. Weleher, Gerdenhain, Post Gerdenhain (Bogelsberg) Beste Referenzen! Zahlreiche Abnehmer in den Badeorten Ems, Wiesbaden, Neuenahr u. a. m. Nur auf regelmäßige und dauernde Abnehmer wird reflectirt, bei sorgfältigster Bedienung. Heutiger Tagespreis 80 Pf.

Fahrräder

werden billig und schnell reparirt. 2967 Otto Köfler, Friedrichstr. 5, nahe d. Wilhelmstr.

Gerde, Diele, Latten, Schalterbäume, Weißbinder, rohe und Eise empfiehlt billig

G. H. Nöll, Mauritiusstraße 4.

A. Mohr,

Welfenstr. 10, empfehle

Damen- und Kinder-Strümpfe, Herren-Strümpfe und -Socken

in reicher Auswahl. 980

Gr. 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11
Pf. 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80.

Eier!

Große frische Bruch Eier p. St. 4 Pf. Flecker Eier p. Schoppen " 30 J. Hornung & Co., 3 Pfaffenstraße 3.

Restaurant Kronenburg.

Täglich:

Grosses Concert

der durch die ersten Zeitungen rühmlichst bekannten und beliebten

Tyroler

Vocal-, Instrumental-Concert, Schuhplattl-Tänzer-Gesellschaft „Pionier“ aus dem Ober-Innthal in Tyrol. 6 Damen. — 4 Herren.

An Wochentagen: Concert Abends von 8—11 Uhr.

Sonntag 2 Concerte: Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr.

Sehr schönes Familienprogramm.

Entrée 10 Pf.

J. Conrad.

1453

Gr. Burgstr. 11,
Part. u. 1. Etage.

Erich Stephan,

Gr. Burgstr. 11,
Part. u. 1. Etage.

Aussteuer-Magazin für Haus und Küche

empfehle in grösster Auswahl, zu billigsten Preisen, als

Neuheit: Ia Amberger kupferbraun-weiße Kochgeschirre.

Jedes Stück unter Garantie gegen Auspringen beim Kochen.

Bitte um gefl. Beachtung der Schaufenster.

1511

Meier's Weinstube Restaurant I. Ranges

Naturreine Weine

eigenen Wachstums der Firma A. Meier, Wiesbaden.

1004
Diners von M. 1.20 an, 12—3 Uhr.

Soupers von M. 1.20 an, von 6 Uhr an.

Br. Buchmann.

Praktische Erfindung der Neuzeit!

„Universal-Fliegenfänger“

(D. R. G. M. No. 79,513 und 92,090)

mit selbstthätigem Fliegen-Abstreicher und Leim-Anstreicher, kein Beschmutzen der Hände, Möbel etc., von

Carl Bender I., Dotzheim-Wiesbaden,

Erfinder der weltberühmten Mäuse- und Ratten-Fallen, Inhaber verschiedener Patente im In- und Auslande. Zahlreiche Atteste, Ehren-Diplome und Anerkennungen auf hervorragende gewerbliche Erfindungen. 1353

Dieser Fliegenfänger sollte in keiner Familie, Kinder- und Krankenzimmer fehlen. Zu haben in Wiesbaden in allen Eisenhandlungen und Magazinen für Haus- und Küchengeräthe.

Die beste Wichse ist und bleibt

Union-

vormals Krauss-Glinz.

In blau-weißen Dosen und



die weltberühmte, preisgekrönte

Wichse

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Schachteln à 5, 10 u. 20 Pfg.

Consumhalle,

Jahnstraße 2.

Brodabichlag!

Kornbrod, gutes Müllerbrod, à Stück 40 Pf.

Gemischtes " " " 42 "

Weißbrod " " " 45 "

Sammtliche Sorten Brod haben ihr richtiges Gewicht.

Butter und Eier.

Prima Pfälzer Landbutter per Pfd. 1 Mark.

Dofguttasbutter per Pfd. 1.05 Mark.

Frische Siederer 2 Stück 9 Pf.

Schwere Siederer per Stück 5 Pf.

Gelee und Marmelade.

Kaiser-Gelee per Pfd. 22 Pf., 10 Pfd.-Kochtopf M. 2.20.

Garantirt reines Zwetschkraut per Pfd. 24 Pf., 10 Pfd.-Kochtopf M. 2.45.

Gemischte Obstmarmelade per Pfd. 27 Pf., 10 Pfd.-Kochtopf M. 2.50.

Apfel-Gelee per Pfd. 30 Pf., 10 Pfd.-Kochtopf M. 2.70.

Garantirt reines Schweinefleisch per Pfd. 45 Pf.

Haserfloeken per Pfd. 25 Pf., Hasergrübe per Pfd. 22 Pf.

Gemüse- und Suppennudeln per Pfd. 23, 25, 27, 33 Pf.

Pandmacher Pandenschutt per Pfd. 40 Pf. bei 5 Pfd. 35 Pf.

Reinfectes Salatöl per Schoppen 40 Pf. und 60 Pf.

Rübsöl per Schoppen 30 Pf.

Prima Kernseife per Pfd. 23 und 24 Pf.

Salinat-Terpentin-Seifenpulver p. Padet 8, 10, 12, 14 Pf.

Denkels Bleichsoda 11 Pf.

Schneetücher per Stück 17, 20, 25, 30, 35, 40 Pf.

Sammtliche Sorten Kartoffeln billig.

Alle anderen nicht genannten Lebensmittel-Consumartikel zu enorm billigen Preisen.

34/8

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Postgeld.
Eingetr. Post-Registernummer Nr. 6546.
Redaktion und Druckerei: Gieselerstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger

Drei Beilagen:

Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 168.

Freitag, den 22. Juli 1898.

XIII. Jahrgang.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Aufforderung.

Bei der nunmehr aufgelösten Pfennig-Sparkasse sind noch fünf Sparkassenbücher liegen geblieben, nämlich: ein Sparkassenbuch Nr. 20341 des hiesigen Vor- schuß-Vereins auf den Namen Christian Fey dahier lautend, ein Sparkassenbuch Lit. A. 42864 der Nassauischen Sparkasse auf den Namen Ernst König in Mos- bach lautend, ein desgl. Lit. A. Nr. 43242 auf Carl Martin hier lautend, ein desgl. Lit. A. Nr. 49188 auf Heinr. Rosen- baum hier lautend, ein desgl. Lit. A. II. Nr. 97779 auf Wilhelm Wolf hier lautend.

Die Eigenthümer dieser Bücher, beziehungsweise deren Erben werden hierdurch nochmals aufgefordert, dieselben längstens bis zum 1. August d. Js. bei dem Kassirer der Stadtkasse Herrn Maurer im Rath- hause in Empfang zu nehmen.

Wiesbaden, den 15. Juli 1898.

401a Der Magistrat. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Für den Cursfonds der Stadt Wiesbaden sind 115,000 M. in einer Summe oder auch getheilt zum 1. Oktober d. J. auf erste Hypothek gegen doppelte gerichtliche Sicherheit zu 3 3/4 % auszuleihen. An- meldungen werden im Rathhause Zimmer 23 entgegen- genommen.

Wiesbaden, den 11. Juli 1898.

Der Magistrat.
v. Jbell.

Stadtbaumeister Abtheilung für Hochbau. Verdingung.

Die Ausführung der Glaserarbeiten (Loos I) und der Beschlags-Schlosserarbeiten (Loos II) für 17 Stück Doppelfenster in verschiedenen Räumen des neuen Rathhauses hier selbst soll — nach Loos getrennt — im Wege der öffentlichen Aus- schreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vor- mittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 42, eingesehen, aber auch von dort bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift „H. A. 83 Loos ...“ versehene Angebote sind bis spätestens Donnerstag, den 28. Juli 1898, Vor- mittags 12 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter statt- finden wird, hierher einzureichen.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 20. Juli 1898.

Der Stadtbaumeister:
Genzmer.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für die Kurverwaltung im Winter 1898/99 erforderlichen Kohlen und zwar:

ca. 60 000 kg la Rußkohlen und

ca. 25 000 kg la Kohlscheider Anthracit- kohlen

sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Lieferungs-Angebieten sind verschlossen mit der Auf- schrift „Angebot auf Kohlenlieferung“ bis Samstag, den 23. Juli 1898, Vormittags 10 Uhr, der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Die näheren Bedingungen können auf dem Bureau der Kurverwaltung eingesehen werden.

Wiesbaden, den 11. Juli 1898.

Städtische Kur-Verwaltung.
von Ebmeyer, Kurdirektor.

Herr Armenarzt Dr. Schollenberg ist vom 21. Juli bis 5. August er. von hier abwesend und wird während dieser Zeit von Herrn Dr. Sartorius, Schwalbacher- straße 3, vertreten.

Wiesbaden, den 19. Juli 1898.

Der Magistrat, Armen-Verwaltung.
Mangold.

Viehhof-Marktbericht

für die Woche vom 14. Juli 1898 bis 20. Juli 1898.

Viehgattung	Es waren auf- ge- trieben	Qualität	Stück	Preis per	von — bis	Anmerkung.
Dahsen	88	I.	50 kg	69	— 70	
		II.	Schlacht- gewicht.	65	— 68	
Rühe	125	I.	50	60	— 63	
		II.	50	50	— 54	
Schweine	689		1 kg	1 12	1 22	
Rälber	567		Schlacht- gewicht.	1 20	1 52	
Lammel	161		1	20	1 24	
Ferkel	328		Stück	25	— 40	

Wiesbaden, den 20. Juli, 1898.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden Neugasse 6.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 M. bis 2100 M. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10% Zinsen (von M. 2 monatlich 1 1/2 Pfg.) giebt und daß die Taxatoren von 8 — 10 Uhr Vormittags und von 2 — 3 Nachmittags im Leihhause anwesend sind.

Die Leihhaus-Depu'tation.

Bekanntmachung.

Die in der Trinkhalle am Kochbrunnen aufgestellte Anschlag-Säule, sowie 2 Wandflächen neben dem Ein- gang zum Inhalatorium, in Größe von je 80 x 60 cm, sollen vom 1. Oktober 1898 an verpachtet werden. Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit ent- sprechender Aufschrift versehen bis Montag, den 8. August 1898, Vormittags 10 Uhr, der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Die Verpachtungsbedingungen liegen auf dem Bureau der Kurverwaltung zur Einsicht auf.

Wiesbaden, den 9. Juli 1898.

Städtische Kur-Verwaltung.
von Ebmeyer, Kurdirektor.

Bekanntmachung.

Die in den Anlagen aufgestellten Ruhebänke mit der Aufschrift „Kurverwaltung“, sind in erster Linie für die Kurgäste und für erwachsene Personen bestimmt. Kinderdarlehen ist die Benutzung dieser Bänke polizeilich untersagt. Die grünen Bänke mit der Aufschrift „Kinder- bank“ stehen der allgemeinen Benutzung zur Verfügung. Die Gartenaussäher sind angewiesen, dieser Ver- ordnung im Interesse des Kurorts, unbedingte Geltung zu verschaffen.

Wiesbaden, den 22. April 1898.

224a Städtische Kurverwaltung.



Freitag, den 22. Juli 1898.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert.

Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Irmer.

1. Adolf-Marsch Michaelis.
2. Ouverture zu „Indra“ Flotow.
3. Liebeslied Henselt.
4. Zwei Motive aus „Benvenuto Cellini“ Berlioz.
5. Wiener Bürger, Walzer Ziehrer.
6. Ouverture zu „Die Stumme von Portici“ Auber.

Anzeigen.

Die Spaltige Zeitschrift oder deren Raum 10 Pfg.
Dr. auswärts 15 Pfg. Bei mehrfacher Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitschrift 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Exposition: Wertschätzung 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

7. Intermezzo aus „Cavalleria rusticana“ Mascagni.
8. Mendelssohniana, Fantasie Dupont.
Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert.
Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lustner.

Wagner-Abend.

1. Einzug der Gäste auf Wartburg aus „Tann- häuser“
2. Ouverture zu „Tannhäuser“
3. Vorspiel zu „Lohengrin“
4. Tonbilder aus „Die Walküre“
5. Siegfried's Tod und Trauermarsch aus „Götterdämmerung“ Wagner.
6. Preislied aus „Die Meistersinger von Nürnberg“. Paraphrase für Violine von Aug. Wilhelmj.
Herr Konzertmeister Irmer.
7. Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg“

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 23. Juli 1898, Abends 8 Uhr.

Doppel-Konzert

des städtischen Kur-Orchester unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Lustner und des

Schwäbischen Männer-Sextetts (C. Kromer) aus Stuttgart.

Programm der Gesangs-Vorträge:

1. „O wär' ich am Rhein“ Kücken.
 2. Der Negerklavie Hölzel.
 3. „Die dal“ Schäffer.
 4. Vorbei Hönchen.
 5. Adam und Eva Kuntze.
 6. „Mein letztes Gut Nacht“ Kromer.
 7. „Ha hott“ Schäffer.
- Eintritt gegen Abonnements- und Fremdenkarten (für ein Jahr oder sechs Wochen), sowie Tageskarten zu 1 Mk. Sämtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen. Städtische Kur-Verwaltung.

Fremden-Verzeichniss.

vom 21. Juli 1898. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Beyer	Benig
Schadt, Ing. m. Fr. Düsseldorf	Müller, Fr. Taubersbachheim	Kottenhoff m. Fam. Gevelsberg
Vicary m. Fam. Nimes	Reis	Jülich
Becker, Fbkt. Berlin	Roch	Jülich
Zartmann, Dr. m. F. Karlsruhe	Thiemann	Wangen
Bahnhof-Hotel.	Braun m. Fr.	Bremen
Hinze, Ing. Duisburg	Martin m. Fr.	Chemnitz
Dirksen m. Fr. Reitman		Badhaus zum Engol.
Burgard m. Fam. M.-Gladbach	Michael u. Fr.	Berlin
Burgard, Fr. M.-Gladbach	Appun, Stud. jur.	Coburg
Hausohne	Etinger	Frankfurt
Thomas	Osthoff	Petersburg
Salzmann m. T. Cassel	Wildbolz, Dr. med.	Bern
Werner	Witzbolz-Stengel, Fr.	Bern
Stummer, Fr. m. T. Wien		Englischer Hof.
Zwei Böcke.	Kleinschmidt, Fr. Nassau	Wildfoerster m. Fam. Barmen
Lampe m. Fr. Duisburg	Wagner	Burkhardt m. Fr. Mittweida
Wolter	Stettin	Rühler m. Fr. Mittweida
Breuning, Fr. Frankfurt	Stettin	Weisbach
Goldener Brunnen.	Wejandt	Niederadt
Strass	Frankfurt	Hätt
Hock, Pfr. Ebersdorf		Schneider
Cölnischer Hof.	Kehl	Cronberg
Oppenheimer, Fr. N.-Vieson	Pellegriani, Fr.	Antwerpen
Frank		Europäischer Hof.
Rosenau, Fr. Hachenburg	Fohr, Fr.	Hadamar
Curanstalt Dielenmühle.	Goldschmidt, Fr. m. T. Berlin	
Winter	Trautmann m. Fr. Amsterdam	
Peters, Fr. u. Fr. Aachen	Pfeifer m. Fr.	Rottweil
Roettgen, Fr. Bonn	Rudloff, 2 Fr.	Elberfeld
Bloemendal, Fr. Rotterdam		Hotel Feussner (vorm. Vogel).
Bloemen-lal, 2 Fr. Rotterdam	Günther m. Fr.	Elberfeld
Haas	Rausch, Fr. m. 2 T. Odessa	
Hammer	Pitton m. Fr.	Amsterdam
Hotel Einhorn.	Zynen m. Fr.	Amsterdam
Steiner m. Fr. Cöln	Kirchner, Fr. m. T. Langensalza	
Ensebis	Bock m. Fr.	Berlin
Ernst m. Fr. Kaiserslautern	Teichert	Meisenheim
Rückdeschel, Fr. Kulmbach		Grüner Wald.
Sattu	Walther	Pforzheim
Gastreich, Fr. Leipzig	Gesst	Stargard
Krätke, Fr. Münster	Wittenberg	Berlin
Eisenbahn-Hotel.	Regenstein	München
Tacke, Fbkt. Bocholt	Seng	Stuttgart
Klein, 2 Fr. Hagen	Tendorf, Arzt	München
Harth, Fr. Frankfurt	Rosenthal	Chemnitz
Wolf, Fr. Frankfurt	Oppenheimer	Massilon

Hotel Mappel.
Dietzel m. Schw. Cassel
Hase m. Fr. Cassel
Bend m. Fr. Duderstadt
Scheibank Frankfurt
Corvinus m. Schw. Frankfurt
Fredericks Utrecht
Gelder Utrecht
Hotel Vier Jahreszeiten.
Wolfskehl Cöln
Tred Hogg Sir England
Kaiser-Bad.
Wolff, Fr. m. T. Berlin
Rehbach, Hptm. Berlin
Klärge, Hptm. Berlin
Furki m. Fr. Petersburg
Hotel Kaiserhof.
Haas m. Fr. u. Bed. Budapest
Frank Linz
Exo. van den Bulcke, Minister
m. S. Brüssel
Hotel Karpfen.
Wittmar Leipzig-Berlin
Walther Ulm
Goldene Kette.
Steinleitner m. Fr. Ansbach
Seifert Württemberg
Badhaus zum Kranz.
Berg m. Fr. Düsseldorf
Goldenes Kreuz.
Kissling, Fr. Leising
Guthwein, Fr. Ludwigschafen
Geisler Stauffenberg
Basilius Altona
Meine, Fr. Manneva
Badhaus zur Goldenen Krone.
Stier, Post-Dir. m. S. Berlin
Wolf Berlin
Paltzsch, Fr. m. T. Glauchau
Jonas M.-Gladbach
Fuchs Buttenwiesen
Strauss Buttenwiesen
Hotel Mehl.
Schramm, Fr. Königsberg
Knapp m. Fr. Dauborn
Hotel Metropole.
Mandavsky, Fr. m. T. Berlin
Koch, Dr. jur. m. Fr. Berlin
Först m. Fr. Saarbrücken
Villa Nassau.
Bramson m. Fr. London
Hotel National.
Grönquist m. Fr. u. T. Helsingfors
Mosheim Elsdagla
Krüger, Fr. Hamburg
Fittig, Fr. Hamburg
Müller Berlin
Schepers, Fr. m. 2 T. Rees
Hartwig m. Schw. Kopenhagen
Platto Detmold
Nennenhof.
Rademacher Crefeld
Standnitz Cöln
Jäckel Frankfurt
Hütten Nürnberg
Marwitz m. Fr. Cöln
Büttmann Cöln
Neef m. Fr. Düsseldorf
Bornhofen Vallendar
Schütz, Fr. Minden
Vialat m. Fr. Duisburg
Henius m. Fr. Berlin
Weissberger München
Doering m. Fr. M.-Gladbach
Hotel St. Peters.
v. Roselli, Wirkl. Staatsrath
m. T. Petersburg
Christensen, Dr. m. Fr. Ulm
Pfalz Hof.
Rosenkranz, Vikar Cöln
Ohlsen, Vikar Cöln
Mehler m. Fam. Leipzig
Dewitt Potsdam
Pieckardt m. Fr. Weimar
Zur guten Quelle.
Wollersheim m. Fr. Aachen
Ners Finnland
Quellenhof.
Burok m. Fam. Gleiwitz
Ziebarth, Capellmst. Warschau
Quisiana
Tindal, Fr. Amsterdam
Pimanow m. T. Wilw
Rhein-Hotel.
v. Lopoukhine, Cerimonienmst.
m. Fr. u. Bd. Petersburg
Meyer m. Fr. Hildesheim
Speidel Cairo
Alexander m. Fr. Berlin
Döring m. Fam. Dortmund
Mendel London
Richmonds m. Fr. Glasgow
Davidson, Fr. Glasgow
Bergfeld m. Fam. Bremen
Ritter's Hotel garni u. Pension.
Kern Easton
Beidemann Easton
Römerbad.
Fraenkel, Dr. Berlin
Herold, Fr. Leisnig
Gärtner, Fr. Hanau
Finkelkraut Warschau
Buskowitz m. Fr. Dresden
Hotel Rose.
Peyton, Fr. England
Le Roy McLean, Fr. New-York
McLean, 3 Fr. New-York
van Barneveld van Mathena
m. Fr. Holland
Behr, Fbkt. m. Fr. Stuttgart

Goldenes Ross.
Oechlein, Lehrer Altdorf
Schwarz Lauterbach
Wetterau m. Fr. Lambrecht
Schützenhof.
Brauweiler Bonn
Schuhmacher Dortmund
Schwartz Dortmund
Paqué m. Fr. St. Wendel
Kraus, Rent. m. Fr. Cassel
Hotel Schweinsberg.
Jonas Glasloch
Plöger, Lehrer Herford
Weilbörner Herford
Heilinger m. Fr. Cöln
Kieling Leipzig
Aronstein m. S. Brüssel
Hösh m. Fr. Brüssel
Hotel Spiegel.
Bäuerlein, Fr. m. T. Würzburg
Prusus, Fr. Cronberg
Loewenstein m. T. Borbeck
Urias Hattungen
Simon m. Fr. Coblenz
Hotel Tannhäuser.
van Vliet m. Fr. Haag
Seidel Pforzheim
Schneider m. T. u. Enk. Plauen
Demmer m. Fr. Berlin
Folgen m. Fam. Barmen
Klein m. Fr. Hahnerfeld
Henn, Fbkt. Bretten
Kettenmeyer München
Ries m. Fr. Saarbrücken
Döhne m. Fr. Cassel
Urban Wien
Tannus-Hotel.
Lieseniss Bremen
Roedingen m. Fr. Bergedorf
Roedingen, Fr. Hamburg
Brüggemann m. Fr. Hamburg
Harie m. Fam. Antwerpen
Rikoff m. Fr. Remscheid
Ibach Remscheid
Hatten-Lain Netphen
Masson Lüneville
Jaendel Nancy
Moritz Cöln
Zingsen, 2 Fr. Cöln
Ingenhuls m. Fr. Amsterdam
Kalschoven, Hptm. Utrecht
Langfelder, Fr. Berlin
Alven m. Fr. Celle
Bormann m. Fr. Aschersleben
Kroesbeet, Rent. Haag
Hotel Union.
Fried Würzburg
Haese Cöln
Siegel Frankfurt
Lewald Würzburg
Sternberg Weiburg
Hack Frankfurt
Wobach, Lehrer Cöpenick
Katzenberg, Buchh. Berlin
Hessing, Fr. Brüssel
Wilde m. Fr. Berlin
Berg, Dr. m. Fr. Cassel
Hotel Victoria.
van der Veen m. Fr. Arnheim
Seebold, Geh.-R. Frankfurt
van Santen m. F. Rotterdam
Römer, Fr. Dresden
Eindhoven m. Fam. Zwolle
Deventer m. Fr. Zwolle
Grotter m. Fr. Bukarest
Grasser m. Fam. Nürnberg
Freifr. von der Pahlen, Fr.
m. Fam. Petersburg
Schuhmacher, Fr. Wildungen
Hotel Weiss.
Kuntz, Fr. Bmstr. Marburg
Detmer m. Fr. Wesselsburen
Nolte, Fr. Hamburg
Bouman Amsterdam
Westerveld Amsterdam
Kammrad m. Fr. Hannover
Hirsch m. Fr. Frankfurt
Stern m. Fr. Unterweissach
Hotel Zinslering.
Andress m. Fr. Dortmund
Werner Leipzig
Parth m. Fr. Cöln
Reiser m. Fr. Hannover
In Privathäusern.
Kuranstalt Dr. Abend.
Offenstadt, Fr. Fürth
Bärenstrasse 1.
Steiner Fr. m. T. Stallupönen
Gr. Burgstrasse 3.
Russek, Fr. m. T. Bromberg
Gr. Burgstrasse 7.
Kortenkamp Essen
Gr. Burgstrasse 9.
Kerese m. Fr. Ungarn
Bernatzki m. F. Peiskrotscham
Villa Carmen.
Jahn m. Fr. Frankenberg
Schradler Sachzen
Harz m. Fr. Meissen
Pension Credé.
Osterwald, Fr. Frankfurt
Villa Diana.
Kowalsky m. Fr. Dresden
Geisbergstrasse 10.
Schuyler London
Geisbergstrasse 22.
Krüger m. Fr. Stettin
Geisbergstrasse 26.
Ackermann, Fr. Rostock
Geisbergstrasse 28.
Mannhardt, Dr. Hamburg

Kapellenstrasse 12, I.
Schoens, Ingen. Viersen
Kapellenstrasse 14.
Jirko, Fr. Dortmund
Kiek m. Tocht. Friesland
Lehrstrasse 31.
Hawerlaender m. Fr. Cöln
Villa Montana.
Hassler Nassau
Nerostrasse 26.
Hirschberg Frankfurt
Nerostrasse 36, I.
Klöpfel Freiberg
Villa Roma.
Geschwind, Fr. Hannover
Kretschmer, Fr. Bromberg
Villa Roos.
Klingholz, Fr. Essen
Scheepstra, Fr. m. Fam. und
Bed. Holland
Ballius-Hinde, Fr. England
Ballius-Hinde, 2 Fr. England

Villa Sanssouci
v. Lochwitzny-Sealon, Fr.
Oberin Petersburg
Krafft, Fr. Neuwied
Privat-Hotel Silvana.
Weinbaum m. Fr. Antwerpen
Oberambt, Bauunter. Essen
Sonnenbergerstrasse 16.
Omeis m. Er. Nürnberg
Stiftstrasse 28, II.
Venn, Pastor Chicago
Salm, Fr. Altenröhlen
Taunusstrasse 16.
Weinstein, Fr. m. F. Warschau
Schmidt, Fr. Elberfeld
Taunusstrasse 31.
Wallach Euskirchen
Taunusstrasse 41.
Schlundt m. Fam. Leipzig
Taunusstrasse 43.
Köhler m. Fr. Wriezen
Holde m. Fr. Rendsburg
Stahl jun. Stuttgart

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Samstag, den 23. Juli cr., Mittags
12 Uhr, werden im Pfandlokal Doyheimer-
straße 11/13 dahier:
diverse Vorhänge, Portieren, Gallerien,
Teppiche, Läufer, Vorlagen, Gasluftrö-
hre und Lampen, Wandteller, 1 Treppen-
leiter, 1 Sessel, 1 Bueimer, 2 Bese-
n, 1 Kohlenkasten, 1 Schippe, 1 Sommer-
überzieher u. A. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung
versteigert.

Versteigerung bestimmt.

Wiesbaden, den 20. Juli 1898.

1508 Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 22. Juli d. J., Nach-
mittags 4 Uhr, werden in dem Hause Stiftstraße Nr. 16
„Reichshausentheater“ dahier:

6 vollständige Betten, 5 Nachttische, ein
Gleider-, 1 Gerath- und 1 Büchenschrank
mit Aufsatz, 1 Eiskasten, 1 Waschwanne,
5 versch. Tische, 3 Stühle u. dergl. mehr
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 21. Juli 1898.

1512 Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 22. Juli 1898, Mittags
12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Doyheimer-
straße 11/13 dahier:
1 Spiegelschrank, 2 Sopha, 1 Vertikow, 1 Kommode,
1 Nähtisch, 1 Regulator, 1 Koffer u. dgl. m.
gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 21. Juli 1898.

1516 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 22. Juli cr., Mittags
12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Doyheimer-
straße 11/13, dahier, folgende Mobilien:
1 Flügel, 1 Gläserschrank, Lüster, Spiegel mit
Kleidergestell, 1 Plüsch Garnitur, 6 Stühle und
1 Sopha,
öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert.
Wiesbaden, den 21. Juli 1898.

1519 Kohlhaas, Hilfs-Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 26. Juli d. J., Vormittags
9 Uhr, werden in dem Hofe Schwalbacher-
straße 24 dahier:
2 Pferde nebst Geschirr
gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 20. Juli 1898.

1501 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Nichtamtliche Anzeigen.

Butter! Abschlag! Eier!

Tafel-Zugrahmbutter, allerfeinstes Produkt, p. Pfd.
M. 1.10, 5 Pfd. 98 Pf., 50 Pfd. 95 Pf., täglich frische
Zugrahmbutter per Pfd. M. 1, frische Eier u. Rohtrinf-
eier Stück 4 u. 5 Pf., Italiener Eier 6 u. 7 Pf. p. Stück.
Für Wiederverkäufer offerire: Garantirt frische,
weißschalige Eier in Kisten von 1440 oder 720 Stück
per 1000 Stück 45 M., Landeier, Landbutter zum
billigsten Tagespreis.

1494
Karl Jeckel,
4/6 Saalgasse. Saalgasse 4/6.

Öffentliche Aufforderung.

Das von uns auf den Namen **Philipp Dietrich**,
Wiesbaden unter 22037 ausgefertigte Sparaffen-
buch, eine Einlage von M. 486.05 Pfg. nach-
weisend, ist angeblich abhanden gekommen. Mit Be-
zug auf § 6 der in dem Buch abgedruckten Sparaffen-
ordnung fordern wir den Inhaber dieses Buches auf,
sich mit demselben binnen einem Monat bei uns zu
melden, indem nach Ablauf dieser Frist das Buch null
und nichtig ist und aus demselben kein Anspruch gegen
uns hergeleitet werden kann.

Wiesbaden, 20. Juli 1898.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung.

Hirsch.

Gasteyer.

1507

Obstpressen, Bohnenschneider,

empfehlen in den besten Systemen und zu billigsten
Preisen. 1506

Hch. Adolf Weygandt,

Eisenwaarenhandlung,

Gasse der Weber- und Saalgasse.

Vorsicht!

Sollten die Frauen beim Einkauf von Wische sein,
da nicht alle Fabrikate so gut sind wie **Krebs-
Wische**. Da die grünen Dosen vielfach nach-
gemacht werden, so achte man genau auf den
Namen **Krebs-Wische**. 12466

J. Beisswenger, Wagenfabrik,

Wiesbaden, Morisstraße 64,



empfehlen
Lugstwagen jeder Art
in solider, feiner und geschmackvoller
Ausführung. Gebrauchte Wagen
sind stets vorrätig.

Reparaturen prompt und billigt. 1498



Blitzblank

putzt man alle Metalle
augenblicklich u. gänzlich
mühe-los mit dem
in fast allen Ländern rühm-
lichst bekannten u. belieb-
testen Putzmittel
Weisses Metall-Putz.
Weißer Metall-Putz ist
preisgekrönt
und an Güte höchst voll-
kommener Putzkraft bis jetzt
unübertroffen!

Schmitt & Förderer,
Wahlershausen Cassel.

12796

Überall zu haben.

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen
Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und
Silbersachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen,
Fahrräder, Waffen, Instrumente.

Auf Bestellung komme ins Haus.

1091 **Jacob Fuhr, Goldgasse 12.**

Wiesbadener

Mineralwasser-Fabrik

v. Saladin Franz jr.
4 Schiersteinerstraße 4

17 Wörthstraße — Friedrichstraße 44

Rosentliebhaber

laden wir zum Besuche unserer Rosengärten ergebenst ein.
Beste Zeit zur Besichtigung Abends nach 6 Uhr
Sonntags Nachmittags geschlossen.

1118 **A. Weber & Co., Parkweg 42.**

In der Reisezeit

kann der

**Wiesbadener
General-Anzeiger**
bei täglicher Zustellung unter Streifband im
Wochen-Abonnement

bezogen werden. Preis pro Woche incl. Francatur:

für Deutschland und Oesterreich 35 Pf.

übrige Länder des Weltpostvereins 55 "

Bestellungen, denen der Betrag für die gewünschte Wochen-
Anzahl in Baar oder Briefmarken beizufügen ist, nimmt entgegen
die Haupt-Expedition des

„Wiesbadener General-Anzeiger“,
30 Marktstraße 30.

Alexa oder Auf dunklen Wegen.

Roman von Eduard Wagner.

(Nachdruck verboten.)

Alexa hatte ihn gebeten, ihre frühere Bekanntschaft
geheim zu halten und er wollte sie nicht verrathen.Lady Wolga bemerkte seine Verlegenheit und kam
ihm zu Hilfe.Miß Strange erzählte mir von ihrer Bekanntschaft
mit Lord Kingscourt in Griechenland, sagte sie ruhig.
Es war in dem Hause ihres Vaters, wo der Graf lange
krank lag und wo er so gastfreundlich gepflegt wurde.Davon habe ich keine Ahnung, rief der Marquis
verwundert. Sie haben mir nichts davon gesagt, Kings-
court. Ich meinte, Sie verweilten in dem Hause eines
Weingärtners?Das habe ich nicht gesagt, entgegnete der Graf.
Ich erwähnte den Namen meines freundlichen Gastgebers
nicht.Es ist sonderbar, daß Miß Strange beinahe gleich-
zeitig mit Ihnen nach England kam, Kingscourt, bemerkte
der Marquis bedeutungsvoll.Es ist durchaus nicht sonderbar, erklärte stolz der
Graf.Der Räuber Spiridon hatte ihre Heimath zerstört,
und sie war gezwungen, irgendwo ein Unterkommen
zu suchen.Sie war in Griechenland vor den Verfolgungen
jener Banditen nicht sicher, und was konnte somit natür-
licher sein, als daß sie nach England kam, dem Lande ihrer
Geburt?Wissen Sie, sagte Lady Markham, es scheint etwas
ihr Räthselhaftes um dieses junge Mädchen.Ist ihr Vater etwa ein verkommener Mensch, Lord
Kingscourt?

Das ist er nicht.

Er ist einer der edelsten und trefflichsten Männer,
welche diese Welt gesehen hat, rief der Graf begeistert.Er ist ein wahrer und ehrenwerther Gentleman,
ein Mann, auf den England stolz sein kann und für
welches es ein Unglück ist, daß er sich eine Wohnstätte
im Auslande wähle.

Lady Wolga lächelte zufrieden.

Ihre Beschreibung entspricht meiner Vorstellung
von Alexa's Vater, sagte sie.Aber weshalb lebt ein solcher Mann im Auslande?
fragte Lady Markham. Was bleibt er in solcher Ab-
geschlossenheit?Seine Gründe sind mir nicht bekannt, antwortete
der Graf kalt. Ich habe geglaubt, daß irgend ein Un-
glück oder eine bittere Enttäuschung die Ursache seiner
Abgeschlossenheit von der Welt sein möchte. Einmal, als
ich zufällig eine Anspielung auf seine Gattin fallen ließ,
— es war in einer meiner ersten Unterredungen mit ihm
— veränderte sich plötzlich sein Gesicht und nahm einen
Ausdruck an, daß ich glaubte, seine Zurückgezogenheit sei
die Folge ihres frühen Todes.Er ist ein Mann von staatsmännischen Talenten,
und wenn er zur Rückkehr nach England veranlaßt
werden könnte, würde er bald eine hervorragende Rolle
in der Politik spielen.

Aber er wird nie zurückkehren!

Eingebildeter Einsiedler! bemerkte der Marquis,
mit einem leichten höhnlischen Zug auf seinem freundlichen
Gesicht.Ein Mann ohne Charakter, verbittert durch das
ganze Leben wegen einer Enttäuschung.Sie sind im Irthum, Marquis, unterbrach ihn
Lord Kingscourt.Mr. Strange hat einen sehr festen Charakter und
einen hohen Sinn für alles Edle.Ich verstehe ihn nicht ganz, aber er ist einer der
besten Menschen, welche ich jemals kennen lernte.Wissen Sie etwas Näheres über ihn, Lord
Kingscourt? fragte plötzlich Lady Markham. Ueber
seine Familie, seinen früheren Wohnort, die Familie
seiner Frau.Ich wagte nicht, ihn mit solchen Fragen zu be-
lastigen, antwortete der Graf in zurückweisendem Tone.Er ist nicht der Mann, welcher ungebührliche Ver-
traulichkeit gestatten würde.Ich habe es es von Anfang gesagt, daß etwas
Geheimnißvolles um Miß Strange ist, sagte Lady
Markham. Sie werden die Wahrheit meines Verdachts
erfahren.

Sie ist nicht, was Sie scheint.

Ich stimme mit Lady Markham überein, sprach
der Marquis. Ich muß mich wundern, daß Sie sich
von dem hübschen Gesicht des Mädchens so verbänden
lassen. Lady Wolga. Sie würden am besten thun, sie
zu entlassen.Das werde ich nicht thun! erklärte Lady Wolga
entschieden.Sie hat mit ihren wundervollen Augen mein Herz
gewonnen und ich will nichts Schlechtes von ihr glauben.
Sie ist rein und unschuldig und ich glaube auch an die
Reinlichkeit ihres Vaters um ihretwillen!Lord Kingscourt warf Lady Wolga einen dankbaren
Blick zu. Beide wechselten ein Lächeln vollkommenen
Einverständnisses, und Lord Kingscourt fühlte, daß die
stolze Lady um seine Liebe zu Alexa wußte und die-
selbe billigte.In diesem Augenblick lehrte die junge Gesellschafterin
zurück und man war gezwungen, von etwas anderem
zu sprechen.Der Marquis und der Graf verabschiedeten sich
bald darauf und Lady Markham begab sich auf ihre
Zimmer, froh in dem Bewußtsein, in Lord Montheron
einen Verbündeten gegen Alexa gefunden zu haben.Der Marquis von Montheron fühlte ebenfalls Miß-
trauen und Abneigung gegen sie, dachte sie.Er wird nicht zugeben, daß Miß Strange seiner
Gemahlin als Gesellschafterin in das Schloß folgt.Ich werde mir sobald als möglich eine vertrauliche
Unterredung mit ihm verschaffen und ihm all' meinen
Zweifel über das Mädchen mittheilen. Mit seiner Hilfewerde ich Lady Wolga gegen diese Abenteuerin stimmen,
und die Ausführung ihrer Pläne, welcher Art sie auch
sein mögen, vereiteln!Ueber Alexa's Haupt zogen sich finstere, wetter-
schwere Wolken zusammen. Was vermochte sie gegen so
mächtige Feinde, die geheime und doch so feste Reize um
sie zu schlingen versuchten? Sie hatte ja nichts für sich,
als den unerschütterlichen Glauben an ihren endlichen
Sieg, an den glücklichen Erfolg ihrer Sendung. Wie
ungleich war der Kampf!

30. Kapitel.

Unverhofftes Wiedersehen.

Drei Wochen waren vergangen, seit Alexa nach
Glyffebourne als Gesellschafterin der Lady Wolga ge-
kommen war, und während dieser Zeit hatte sie die
Liebe ihrer Mutter vollständig gewonnen. Es hatte sich
um Beider Herzen ein Band geschlossen, welches ebenso
heilig wie unschlich war.Die dunklen Augen der Lady blühten mit inniger
Zärtlichkeit, wenn sie auf dem lieblichen Antlitz des
Mädchens ruhten. Das Herz der stolzen Frau er-
bebt beim Klang ihrer Stimme, wie es bei keinem
andern Ton erbebt. Die wundervollen Augen, so ähn-
lich einem anderen Augenpaar, welches sie längst unter
fremder Erde glaubte, erweckten seltsame Erinnerungen
in Lady Wolga's Brust und zauberten von Neuem in
ihrem Herzen harmonische Akkorde von Glück hervor,
die im Laufe der Zeit entschlummert waren.Lady Markham gewahrte mit steigender Eifersucht
und Besorgniß den großen Einfluß, welchen Alexa über
ihre Herrin gewonnen hatte. Da sie das Mädchen für
eine Feindin hielt, die eine geheime Absicht verfolgte,
hatte sie jetzt nur noch ein Ziel: Alexa aus ihrer Stel-
lung zu verdrängen, und sie ließ keine Gelegenheit vor-
übergehen, ihr Verlegenheiten zu bereiten.Die ersten Gäste von Glyffebourne waren abgereist
und andere eingetroffen, und auch diesen, wie den ersten,
flüsterte Lady Markham im Vertrauen ihre Ueberzeugung
zu, daß Alexa eine Abenteuerin und ihr Vater ein
verkommener Mensch sei, welcher zum Glück für sein
Vaterland aus England entflohen war. (Fortf. folgt.)

Ein beachtenswerther Erfolg wurde jüngst mit dem
Holzconferirungs- und Anstrichöl „Avenarius Carbolineum“
D. R. Pat. Nr. 46 021 erzielt, über welches wir schon mehrfach
in diesen Blättern berichteten. Es liegt uns nämlich die photo-
graphische Abbildung eines tannenen, zu einem Baum gehörigen
Brettstücks vor, dessen einer Theil im Boden eingegraben war,
während der andere aus demselben hervorragte. Eine beigefügte,
notariell beglaubigte Bescheinigung besagt, daß das Brett-
stück vor 18 Jahren nach Behandlung mit Avenarius Car-
bolineum in obiger Weise verwendet und nach dieser langen
Zeit färglich in völlig gesundem Zustand entfernt worden sei.
Es empfiehlt sich daher, alle Hölzer, welche über oder unter der
Erde den Witterungseinflüssen und der Bodenfeuchtigkeit ausgesetzt
sind, mit Avenarius Carbolineum zu behandeln. Da unter der
Bezeichnung „Carbolineum“ vielfach minderwerthige Konkurrenz-
produkte im Handel vorkommen, so liegt es im Interesse aller
Konsumenten, bei Bezügen stets auf den vollen Namen „Avenarius
Carbolineum D. R. Pat. No. 46021“ zu achten. Der gesammte
Vertrieb befindet sich in den Händen der Firma R. Avenarius & Co
in Stuttgart, Hamburg, Berlin und Köln, welche für die hiesige
Gegend eine Niederlage bei Herrn Albert Frankl, Holzhandlung
in Wiesbaden, errichtet und sich bereit erklärt hat, jedem Interes-
santen mit einer photographischen Abbildung des oben erwähnten Brett-
stückes zu dienen. 802/1

Große Geld-Lotterie.

Nächste Ziehung 6. August Meier Dombanlotterie.

— Haupttreffer 50,000 M. baar. Loose à M. 3.30.

Rheinischer Pferde-Lotterie, Ziehung 15. Sept.) Loose à 1 Mark

Frankfurter 12. Oct.) 11 Loose 10 M.

Lose und Porto 20 Pf. extra, empfiehlt und versendet 1310

Carl Cassel, Haupt-Collecteur, Wiesbaden, Kirchgasse 40.

Bunte Blätter.

— Das Rauchverbot der Japin. In Rußland ist eine
Reform eingeführt worden, fast so bedeutend, wie die Aufhebung
der Leibeigenschaft. Die Kaiserin hat ihre Hofdamen ersucht, sich
in ihrer Gegenwart des Rauchens zu enthalten, und die Damen
jetzt von Wuth und Verzweiflung. Eine von ihnen, welche Rang
und Adelstitel als „die Würdige“ erscheinen ließen, wurde beauf-
tragt, der Japin eine Denkschrift zu überreichen und gegen den
höflichen Mißbrauch zu erheben. Die Denkschrift enthielt
eine „historische“ Uebersicht über die höchsten Raucherinnen aller
Zeiten und hob besonders folgende Thatfachen hervor: Die Cigarette
bei allen Höfen zugelassen und zählt sogar regierende Fürstinnen
zu ihren Anhängerinnen. Die Kaiserin-Mutter von Rußland raucht,
sowie die Prinzessin von Wales. Die Kaiserin von Oesterreich,
die Königin von Rumänien, die Königin-Regentin von Spanien,
die Königin von Portugal sind unverweigerliche Raucherinnen, und
auch der leidenschaftlichen Raucherinnen soll die Prinzessin Irene,
die Schwester der grausamen Kaiserin von Rußland, sein. Man
schickte eine Palasttragödie, wenn das Rauchverbot am russischen
Hof nicht aufgehoben wird.

— Die Naturerzeugnisse der Philippinen. Die
Philippinen erzeugen vorzugsweise fünf Produkte von großem
Werthe für den Weltmarkt: Zucker, Pflanzensamen, Tabak, Copra
und Caffe. Die Zuckerproduction nahm rasch zu: 1871 betrug
sie 100,000 Tonnen, 1881 schon 230,000 Tonnen und 1893
über 200,000 Tonnen. Die zuckerreichste Gegend ist die Provinz
Bamanga, nördlich der Bai von Manila, wo allein ein Drittel
der Gesamtproduction an Zucker gewonnen wird. Auch die
andern Provinzen um diesen Meerbusen herum sind sehr zucker-
reich. Der beste Zucker kommt aus der Provinz Capiz, an der
Westküste der Insel Panay. Derselbe wird hauptsächlich nach den
Vereinigten Staaten verschickt. Das nächstwertigste Erzeugniß der
Philippinen ist der bekannte Manila-Hanf, der aber

nicht etwa aus einer Hanfpflanze gewonnen wird,
sondern die gelblich-weißen oder bräunlich-gelben Bastfasern der
Blätter einer Bananenart vorstellt. Diese Banane, mit botanischem
Namen Musa textilis, deren Wachsthum für die Philippinen von
so außerordentlicher Bedeutung ist, täuscht die Erwartungen dafür
in einer anderen Beziehung; während nämlich sonst die Früchte
der Bananen das wichtigste Nahrungsmittel ganzer Völker bilden,
ist die Frucht dieser Art ungenießbar. Die Pflanze gedeiht auch
auf magerem Boden. Die schönsten Bananenpflanzen finden sich
auf der südlichen Halbinsel von Luzon und auf den benachbarten
Inseln Samar, Leyte und Bohol. Die Bastfasern werden nicht
auf den Philippinen verarbeitet, sondern roh nach England, den
Vereinigten Staaten und Australien geschickt.

— Der starke Mann. Beobachtungen „Einer vom schwächeren
Geschlecht.“ Ein Mann kann mit Heidenmuth die Amputation
eines Gliedes ertragen, er kann aber keinen Senfzweig länger als
fünf Minuten aushalten, außer nach Erlösung zu schreien. —
Ein Mann kann bei dem Verluste seines Vermögens die Ruhe
des Stilles bewahren, nicht aber den Halstragen im Schlaf-
zimmer auf dem Fußboden verlieren, ohne außer sich zu ge-
rathen. — Ein Mann kann unter den Qualen der Folterbank
noch grimmig lächeln, doch mit bloßen Füßen auf sein Stiefchen
treten, ohne ein Geheul auszustößen. — Ein Mann kann acht
Meilen weit an einem Tage wandern und frisch und heiter am
fernen Ziele ankommen; er kann aber keinen Säugling eine halbe
Stunde auf dem Arme halten, ohne sich über Müdigkeit zu be-
klagen. — Ein Mann kann die Anlagelosten der sibirischen
Eisenbahn bis auf den Pfennig berechnen, die Rechnung für einen
Gut seiner Frau aber nie ohne Einsetzen ansehen. — Ein Mann
kann dem Tod am Galgen wie ein Märtyrer entgegensehen, auf
der Straße aber seinem davongesessenen Hute nachlaufen, ohne
sich lächerlich zu machen. — Ein Mann kann durch Feuer und
Wasser gehen, um das Herz der Geliebten zu gewinnen, er bringt
es aber nicht über sich, von ihr nach dem vierten Tage untrakt ge-
sehen zu werden. — Soweit die Beobachtungen der Dame. Wir

geben natürlich auch jedem Manne das Wort, der eine ähnlich
Beobachtung bei den Damen anstellen will.

— Die Hutmacherin einer Theaterdame. Mlle. Jane
Bierny, eine Künstlerin der Folies-Dramatiques in Paris, ist von
ihrer Mobiliar auf Zahlung von 4229 Francs für eine Hutmacherin
von drei Monaten verklagt worden und das Gericht hat die
Künstlerin zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen verurtheilt.

— Der Schak im Bettelkleide. Eine überraschende
Entdeckung wurde in Folge bei Gera (Neuß) gemacht. Eine dort
wohnende, anscheinend in den kümmerlichsten Verhältnissen lebende
Frau, welche sich, nachdem sie von ihrem Ehemann verlassen
worden war, nur vom Betteln ernährte, war in den nähen Wald
gegangen, um Holz zur Feuerung zu sammeln. Hierbei stürzte sie
von einem Abhänge ab und blieb sofort todt liegen. Als der her-
beigeholte Polizeiarzt die Todesursache feststellen wollte, fand man
in den Kleidern der Leiche 15 Tausendmarkscheine und 30 Hundert-
markscheine vor. Ein harter Gegenstand, den man Anfangs für
eine gebrochene Rippe hielt, stellte sich bei näherer Untersuchung
als eine mit 20-Markstücken gefüllte Rolle heraus, deren Werth auf
2000 Mark festgestellt wurde. Auf welche Weise die alte, dürftig
gekleidete Frau in den Besitz einer so hohen Summe gelangt ist,
konnte bisher nicht ermittelt werden.

— Vom Lachen. Am Lachen erkennt man den Narren,
sagt das Sprichwort, aber Manche wollen an dem Lachen noch viel
mehr erkennen. So will z. B. Aderich aus der Art, wie Einer
lacht, ganz genau auf dessen Charakter schließen. Er sagt nämlich:
„Der Offene und Freimüthige lacht, wenn er lacht, den Selbstsücht-
igen vordrängen, der Phlegmatische die Solale e und i. A mit u giebt den
beizhals und Heuchler zu erkennen. Personen, von denen die
eiste a und o, die andere e und i hören läßt. Sympathischen mit-
einander und können, wenn sie zweierlei Gesichtsziele sind, gute
Cheleute werden (!). Dide Leute lachen bekanntlich mehr und
lauter wie magere. Den Melancholischen geht man aus dem Wege.
Inneres Lachen bezeichnet Miß und Boöheit.“

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik
für unsere Abonnenten
5 Pfg. pro Zeile.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis bei wöchentlich drei-
maliger Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Miethsgesuche

Suche im unteren Stadt-
viertel

Parterre-Wohnung

nebst Lagerraum zum Betriebe
eine Kohlenhandlung. Gef. Offert.
mit Preisangabe unter J. H.
208 belieben man in der Exped.
d. Bl. abzugeben. 9122*

Suche für Flaschenbier-
geschäft einen geräumigen

Keller

nebst Wohnung auf 1. Odt. zu
mieten. (Preisangabe: 500 Mk.)
Franz Heim,
9206* Adelsheimstraße 54.

Gut möbliertes, luftiges Zimmer

mit Pension n. Kneipp-Art, bei
ruhiger Familie od. einz. Dame,
geleitet von einem Herrn. Gef.
Off. mit Preisangabe unt. S. 999
an die Exp. erbeten. 9211*

Vermietungen

Grosse Wohnung.

Das Haus

Heinrichsberg 12, 5 Zimmer,
Zubehör und Garten, ist gleich
auch später zu verm. Näheres
3036 Elisabethenstr. 27, pt.

Schöne Bel-Etage-Wohnung

6 Zimmer, Balkon etc., ev. getheilt
3 und 2 Zimmer nebst Zubehör,
auf 1. Odt. zu vermieten. Näh.
Westendstraße 24, 1. St. 2978

Dohheimerstraße 26

Belletage und Frontspitze, mit
zusammen 7 Zimmer, Küche und
reichlichem Zubehör nebst zwei
Balkon ist per 1. Oktober zu
vermieten. Näh. daselbst bei
Fritz Fuß. 2760

Wohnung

von 6 Zimmern, Bad, Küche,
Speisekammer, möbliertes Zubehö-
per 1. Oktober zu verm. Näh.
im Möbelfaden Tannus-
straße 33/35, Besier. 2790

An der Ringkirche 6,

Neubau, Part., 1. u. 2. u. 3. St.,
je 6 Zimmer, 2 Balkon, Bügel-
zimmer, Badezimmer, Küche,
Speisekammer, 2 Keller, 2 Man-
sarden, Kohlenaufzug, 1. Juli
oder später zu vermieten. Näh.
Bertramstraße 18, 1. St. 2887

Herderstraße 3

Neubau, Belletage, 2. u. 3. St.,
je 5 Zimmer, 2 Balkon, Bade-
zimmer und allem Zubehö, sowie
Parterre 4 Zimmer und Zubehö,
sofort oder später. Näh. Keller-
straße 16, part. bei Benz. 2894

Dohheimerstr. 46

Ecke des Kaiser Friedrich-Ring,
ist sofort oder später, der 3. St.
von vier Zimmern, Küche und
einem Verstellan an ruhige
Familie, ohne Kinder, zu verm.
Hohe gesunde Lage mit prächt.
voller Fernsicht. Preis 500 Mark.

Bismarckring 19

(Neubau) elegante 4 Zimmer-
Wohnung, der Reizentf.,
zu verm. Näh. daselbst. 2792

Hellmundstraße 2

Wdh. Part., 4 große Zimmer,
Küche, Mansarde, sowie 2 Keller
per 1. October an ruh. Familie,
zum Preise von 610 M., zu verm.
Näh. Hinterb. 1. Stiege. 3002

Tannusstraße 33/35

1. und 2. St., je 6 Zimmer,
Balkon, Bad, Küche, Speise-
kammer, Kohlenaufzug, 2 Keller,
2 Mansarden, 1. Oktober.
Näh. Parterre. 2964

Mittel-Wohnung.

ist eine freundliche 3-Zimmer-
wohnung in der ersten Etage,
sowie eine kleine Wohnung zum
ersten October, und eine kleine
Wohnung auf sofort preiswürdig
zu vermieten. Näh. beim Eigen-
thümer daselbst. 2994.

Lehrstraße 12

ist eine freundliche 3-Zimmer-
wohnung in der ersten Etage,
sowie eine kleine Wohnung zum
ersten October, und eine kleine
Wohnung auf sofort preiswürdig
zu vermieten. Näh. beim Eigen-
thümer daselbst. 2994.

Swachtrasse 30

eine schöne febl. Abfchl.-Wohn-
g. 3 Zimmer, Küche u. Keller (Eckt-
im Abfchl.) p. 1. Odt. zu verm. 2982

Mauritiusstraße 8

Sind 8 Zimmer, Küche etc. im
Seitenbau auf gleich oder 1. Oct.
zu verm. Näheres daselbst bei
Helfrich od. Rheinstr. 91, II. 2930

Hermannstraße 20

Wohnung von 3 Zimmern nebst
Zubehör, Parterre oder 1. St.,
auf 1. Oktober zu vermieten. Näh.
1. St. rechts. 2961

3 Westendstr. 3

Wohnung, 3 Zimmer, Küche,
Mansarde, 2 Keller, per 1. Oct.
zu verm. Näh. b. G. Koch. 2953

Stiftstraße 1

ist eine schöne, gesunde Wohnung,
Gartenansicht, 1. St., 3 große
Zimmer, Küche u. Zubehö, auf
1. Oktober zu vermieten. Näheres
Parterre. 2907

Hartingstraße 8

Part., Wohnung, best. 3 große
Zimmer, Balkon, Küche, Manf.,
Nebenwohnung von Waschküch.,
Wäsche, Trockenp. preiswürdig zu
vermieten. 2998

Wohnung von 3 Zimm. u.

Küche im Seitenbau an
ruhige Leute per 1. Okt. billig
zu vermieten. Näh. bei
9084* Partner, Wehrstr. 11.

Neu hergerichtete Wohnungen.

3 Zimm., Küche, gr. Verstell.,
auch als Lagerräume verwend-
bar, sof. oder später, sowie eine
Wohnung aus 1 Zimm. u. Küche
zum 1. Oct. zu verm. 3017*

Kleine Wohnung.

3. St., Wohnung v. 2 Zimmern,
Küche, Mansarde und Keller per
1. Okt. zu vermieten. Näheres
daselbst bei Wedekind oder
Adolfsallee 31, Part. 5882

Hartingstraße 13

schöne Frontspitz-Wohnung an
1 oder 2 ruhige Personen zu
vermieten. 3043

Blücherstraße 6

Zimmer und Küche Vorderhaus,
Parterre, auf sofort oder später
zu vermieten. 3041

Kirchgasse 36

Stb. 3. St., 11. Dachwohnung
auf 1. August zu verm. 9208*

Walramstr. 37

Sind zwei Wohnungen, eine im
Bord- und eine im Hinterhaus,
mit je zwei Zimmer und Küche
zu vermieten. 2932

Hermannstraße 20

im Stb., ist ein Zimmer, Küche,
Keller auf 1. Oct. zu verm. Näh.
Bordb. 1. St. rechts. 2814

Schwalbacherstraße 49

ist eine Dachwohnung von 3
Zimmer, Küche und Zubehö auf
1. Oct. an eine kleine Familie
zu verm. Näh. 47, 1. St. 2813

Feldstraße 18

Mansardenwohnung im Seiten-
bau per 1. Oct. zu verm. Näh.
Parterre. 2976

Hartingstraße 1

ein Zimmer, Küche, Keller, Part.,
sowie Mansarden per 1. Oktober
zu vermieten. Näheres Parterre
bei D. Geiß. 2989

Feldstraße 20

Stb. 2 St., abgeschl. Wohnung,
2 Zimmer, Küche und Keller,
auf 1. Oct. zu verm. 2957

Adlerstraße 42

1 St., 2 Zimmer, Küche und
Keller auf 1. Oct. zu verm. 2951

Steingasse 31

Sind Wohnungen, 1 u. 2 Zimmer,
Küche und Zubehö, auf 1. Oct.
zu vermieten. 2952

Steingasse 17

ist eine schöne Parterre-Wohnung,
2 Zimmer, Küche und Zubehö,
auf 1. Oktober zu vermieten.
Näheres im Bad. 9006*

Frankenstraße 25

Seitenbau, 2 Zimmer, 1 Küche
mit Zubehö, Abfchl., auf 1. Oct.
zu vermieten. 2969

Römerberg 35

2 Zimmer, Küche im Seitenbau
(Dachwohnung) auf 1. August zu
vermieten, 11 M. monatlich, an
ruhige Leute. 2963

Zu vermieten

per 1. October eine Wohnung
von 1 Zimmer und Küche, eine
Wohnung von 2 Zimmer und
Küche. Näheres bei Friedr.
Eichbächer, Nerostraße 35/37,
2. St. rechts. 3003R

Adlerstraße 6,

nahe der Langgasse, großes Zim-
mer mit Küche und Keller auf
1. Oktober zu verm. 3006

Hirschgraben 16

Wdh. 3. St., 3 Zimmer, Küche, Keller
zu verm. Preis M. 250. 3006

Hirschgraben 7

Wohnung im ersten Stock auf
1. Oktober zu vermieten. Näh.
im Laden. 3016

Adlerstraße 9

Frontspitz-Wohnung auf 1. Oct.
und eine Mansardenwohnung auf
gleich oder später zu verm. 3012

Walramstraße 7

Mansardenwohnung an ruhige Leute
auf 1. Oct. zu verm. 3018

Hirschgraben 12

Mansardenwohnung von 2 Zimmern,
Küche und Keller auf 1. Oct. zu
vermieten. Näh. Adlerstr. 7,
1. St. 3010

Scharnhorststr. 6

Stb. 2 St., 2 Zimmer, Küche,
Keller zum 1. Oct. zu vermieten.
Näh. daselbst 2 St. links. 8991*

Schillerplatz 1

Parterre, ist eine Wohnung von
2 Zimmern und Küche sofort zu
vermieten. 3019

Hengasse 22,

eine Wohnung mit Kellerraum,
geeignet für Flaschenbier-
händler auf den 1. Oktober zu
vermieten. 3024

Steingasse 25

Wdh. 1 St., 2 Zimmer, Küche,
Keller auf 1. Oct. zu verm. 3034

Hartingstr. 12

eine schöne Souterrain-Wohnung
zu verm. Näh. 1 St. lte. 9176*

Dohheimerstr. 28

Dies Haus Part., zum 1. Sept.
oder später 2 Zimmer, 1 Cabinet
oder Küche zu verm. 2965

Läden. Büreaus.

ist eine schöne Souterrain-Wohnung
zu verm. Näh. 1 St. lte. 9176*

Rheinstraße 55,

Laden mit Zimmer und gutem
Keller zu vermieten. Näh. nur
in der 2. Etage. 3046

Grabenstr. 2

an der Marktstraße, schöner,
geräumiger Laden per 1. Oktbr.
zu vermieten. Näheres bei
3035 Sph. Eisert.

Eine Bäckerei

Schwalbacherstraße 51 zu
vermieten. Näheres bei
Daniel Bedel, Adolfsstr. 14.

Werkstätten etc.

ist eine große helle Werkstätte mit
Wohnung auf 1. Oktober zu ver-
mieten (geeignet für Mineral-
wasser-Fabrikant). 3028

Hochstraße 10

ist eine große helle Werkstätte mit
Wohnung auf 1. Oktober zu ver-
mieten (geeignet für Mineral-
wasser-Fabrikant). 3028

Stallung

für zwei Pferde mit Wohnung.
Zimmer und Küche, zu verm.
Ludwigstraße 10. 2902

Leere Zimmer.

Mansarde, tapeziert, für anständ.
Fraulein zu vermieten. 3047

Rheinstraße 55

Mansarde, tapeziert, für anständ.
Fraulein zu vermieten. 3047

Feldstraße 26

ein schönes, großes Zimmer auf
1. August zu verm. 3038

Blücherstraße 6

zwei leere Zimmer auf sofort zu
vermieten. 3042

Blücherstraße 6

Zimmer mit separatem Eingang
auf sofort zu verm. 3040

Ludwigstraße 10

eine Mansarde zu verm. 2902

Stiftstraße 1

ist heizbare Mansarde im 3. St.
an einzelne Person auf gleich zu
vermieten. 2992

Stiftstraße 24

ist ein sch. Frontspitz, od. Manf.
an eine nur anständige ältere
Pers. z. verm. Näheres daselbst,
Stb. Frontsp. 2995

Ein großes Zimmer

an ruhige Leute auf sofort zu
vermieten. Näheres
2998 Blatterstraße 48.

Feldstraße 20

Stb. 2 St., 1 Zimmer zu ver-
mieten. 2957

Bleichstraße 20

ist eine Mansarde an eine anst.
einzelne Person zu vermieten.
Näh. 1 Stiege 2997

Adelheidstraße 51

Sind zwei heizbare Mansarden,
vorzugsweise zum Möbelleinstellen,
zu vermieten. Näh. 1 St. 9133*

Möblierte Zimmer

erhalten 2 anst. junge Leute Kost
und Wohnung. Näh. Metzgerstr.
und Wohnung. 3054

Oranienstraße 35

Gartenh. Part. I., gut möbl.
Zimmer an gebildeten Herrn oder
Dame zu vermieten. 3054

Tannusstraße 38

Part., 1 schönes möbl. Zimmer mit
sep. Eingang, auf Wunsch mit
Cabinet, preiswürdig sofort zu
vermieten. 2946

Weilstraße 12

Gartenhaus 1. St. r., 1 auch 2
hübsch möbl. Zimmer, auch leer,
zu vermieten. 8879*

Schulberg 15

G. H. Part. r., ein möbl. Zimmer
zum 1. August zu verm. 9195*

Moritzstr. 28

Stb. 3. St. r., erhält ein anst.
Frä. schön möbl. Zimmer. 9184*

Wohnung!

ist eine große helle Werkstätte mit
Wohnung auf 1. Oktober zu ver-
mieten (geeignet für Mineral-
wasser-Fabrikant). 3028

Wohnung!

ist eine große helle Werkstätte mit
Wohnung auf 1. Oktober zu ver-
mieten (geeignet für Mineral-
wasser-Fabrikant). 3028

Wohnung!

ist eine große helle Werkstätte mit
Wohnung auf 1. Oktober zu ver-
mieten (geeignet für Mineral-
wasser-Fabrikant). 3028

Wohnung!

ist eine große helle Werkstätte mit
Wohnung auf 1. Oktober zu ver-
mieten (geeignet für Mineral-
wasser-Fabrikant). 3028

Wohnung!

ist eine große helle Werkstätte mit
Wohnung auf 1. Oktober zu ver-
mieten (geeignet für Mineral-
wasser-Fabrikant). 3028

Wohnung!

ist eine große helle Werkstätte mit
Wohnung auf 1. Oktober zu ver-
mieten (geeignet für Mineral-
wasser-Fabrikant). 3028

Hellmundstr. 3

2. St. r., gut möbl. Mansarde,
1-2 Betten, mit oder ohne Bad
sofort zu vermieten. 2794

Schützenhofstr. 1

3. St., Ecke der Langgasse,
gut möbl. Zimmer mit Pension
billig. 2779

Römerberg 23

1 St., erhalten zwei reinliche
Arbeiter Kost und Logis. 2996

Gambinus, Marktstr. 36

ist ein schön möbliertes Zimmer mit
einem oder zwei Betten mit
Pension zu verm. 1. Koob. 2966

Oranienstraße 35

Stb. 1 St., 1 schönes möbliertes
Zimmer zu verm. 2918

Hermannstraße 1

ein schön möbliertes Zimmer mit
einem oder zwei Betten mit
Pension zu verm. 1. Koob. 2966

St. Schwalbacherstr. 3

3. St., finden ein auch möbl.
reinh. Arbeiter gutes Logis. 9031*

Frankenstraße 15

3. St. rechts, ein einfach möbl.
Zimmer mit Kost zu verm. 9101

Moritzstraße 64

Hinterb. III., ist ein hübsch,
möbl. Zimmer an 1-2 anst. Herrn
od. Fräul. bill. zu verm. 3029

Wetzgasse 18

einfach möbl. Zimmer an tril.
Arbeiter zu vermieten. 2979

Friedrichstraße 48

Stb. 2 r., ein schön möbliertes
Zimmer zu vermieten. 2966

Wetzgasse 35

erb. reihl. Arbeiter Logis. 9909*

Mauergasse 8